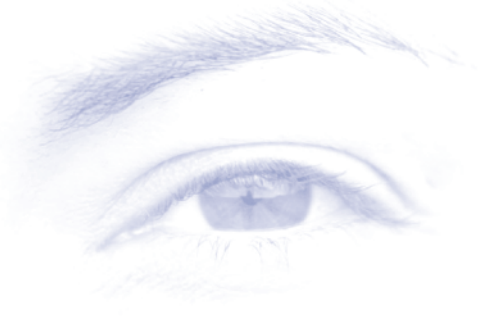
2005



NorCom Information Technology AG, München

Geschäftsbericht

NorCom

NorCom Information Technology AG auf einen Blick

Kennzahlen Konzern nach IFRS	Jan.-Dez. 2005 EUR	Jan.-Dez. 2004 EUR
Umsatzerlöse	24.750.283	23.175.110
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	3.225.348	3.394.017
Betriebsergebnis (EBIT)	2.730.178	2.956.144
EBIT in % vom Umsatz	11	13
Jahresüberschuss/ Fehlbetrag (EAT)	997.875	1.181.554
Ergebnis je Aktie[1] unverwässert	0,09	0,12
Anzahl der Mitarbeiter (Durchschnitt)	**152**	**150**

[1] Ausgegebene Aktien 10.620.443

Unternehmensstruktur der NorCom Information Technology AG

Stand: 31.12.2005

NorCom Information Technology AG
München

NorCom Information Technology Inc., 100%
Atherton, Kalifornien, USA

MaxiMedia Technologies GmbH, 100%
München

Value & Risk AG, 51%
Bad Homburg

Norske Systemarkitekter AS, 51%
Oslo, Norwegen

Inhaltsverzeichnis

Seite	Inhalt
2	NorCom auf einen Blick
3	Inhaltsverzeichnis
4	Vorwort des Vorstands
7	Bericht des Aufsichtsrats
9	Aktie
15	Bericht des Vorstands (Lagebericht und Konzernlagebericht)
26	Einzelabschluss nach HGB
33	Anhang zum Einzelabschluss nach HGB
38	Konzernabschluss nach IFRS
47	Anhang zum Konzernabschluss nach IFRS
63	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
64	Organe der Gesellschaft
65	Aktien- und Optionsbesitz sowie Optionsbesitz der Mitarbeiter
66	Glossar

Brief des Vorstands an die Aktionäre

Sehr geehrte NorCom Aktionäre, liebe Geschäftsfreunde,

NorCom setzte 2005 seinen Erfolgskurs weiter fort. Die für das Geschäftsjahr 2005 geplanten Ziele wurden erfolgreich in die Tat umgesetzt. NorCom kann auch in diesem Jahr auf einen erfreulich gewachsenen Kundenstamm zurückblicken. Zudem performte die Norcom Aktie mit einem Plus von 15,9% besser als die Vergleichsindices.

Ein wichtiger Grund für die erfreuliche Kursentwicklung ist sicher unsere ertragsorientierte Unternehmensführung.

Auch in Zukunft soll Profitabilität Maxime unserer Unternehmensstrategie bleiben, um sukzessive unser Innovationsprogramm fortzusetzen und neue Märkte zu erschließen. Der Fokus liegt hier vor allem auf der Akquisition von Großprojekten in Europa und Russland.

Innovationsprogramm

Um den Erwartungen und Ansprüchen nach weiterem Wachstum gerecht zu werden, hat die NorCom Gruppe das im Geschäftsjahr 2004 etablierte Innovationsprogramm konsequent weiter verfolgt.

INNOVATIONSPROGRAMM

- **Erweiterung des Portfolios**
- **Branchendiversifizierung**
- **Akquisition großer Projekte**
- **Fokus auf Profitabilität**

In diesem Programm sind vier Schwerpunktthemen für alle Bereiche und Gesellschaften definiert:

- **Erweiterung des Portfolios:**
  Der Ausbau sowohl des Produktportfolios als auch der Consultingleistungen dient dazu, die Attraktivität und Zukunftssicherheit unseres Angebotsspektrums zu erhöhen.

- **Branchen-Diversifizierung:**
  Hier unternehmen wir verstärkte Aktivitäten in Wachstumsbranchen außerhalb der für das Unternehmen traditionellen Finanzwelt.

- **Akquisition großer Projekte:**
  Unsere Vertriebsaktivitäten fokussieren sich auf Großkunden bzw. Großprojekte, die eine wirtschaftliche und effiziente Auftragsbearbeitung erlauben.

- **Fokus auf Profitabilität:**
  Bei allen Wachstums- und Expansionszielen hat weiterhin das Bestreben nach Profitabilität Priorität.

Erweiterung des Portfolio und Branchen-Diversifizierung:

2005 war das erste volle Geschäftsjahr nach der Komplettübernahme der Gesellschaft MaxiMedia Technologies GmbH. Im Berichtsjahr vollzog die NorCom AG in Folge der juristischen und wirtschaftlichen Eingliederung nun die komplette Integration der Entwicklung und des Vertriebs und konzentrierte sich verstärkt auf die strategische Neuausrichtung, in deren Mittelpunkt die Software NCPower und die Zielgruppe der Fernseh- und Radiosender stand.

Das Management legte dabei zunächst sein Hauptaugenmerk auf die Stärkung der Vertriebsaktivitäten, die Professionalisierung der Projektabwicklung und die Sicherung der Softwarequalität.

Personelle, organisatorische und kooperative Maßnahmen bildeten einen wichtigen Baustein zur Stärkung des Vertriebs der NorCom AG im Medien-/Broadcastumfeld.

In Wolfgang Klein hat NorCom im Frühjahr 2005 einen langjährigen Branchenkenner gewonnen, um mit ihm als Chief Operating Officer für Vertrieb & Business Development ihre Aktivitäten im Wachstumsmarkt Broadcast/Medien rund um NCPower zu verstärken. Seine Hauptaufgabe bestand darin, im Lauf des Jahres unsere Kunden- und Partnerbeziehungen im Medien- und Broadcastumfeld auszubauen. Seine früheren Managementpositionen bei verschiedenen IT- und Medienspezialisten im In- und Ausland und vor allem seine mehrjährige Erfahrung als Geschäftsführer eines bekannten Anbieters von Asset Management und Redaktionssystemen waren die Grundlage für den erfolgreichen Ausbau der Kontakte NorComs zur Medienwelt.

Das **Vermarktungsmodell** für NCPower beinhaltet folgende Eckdaten:

NCPower: Vertrieb

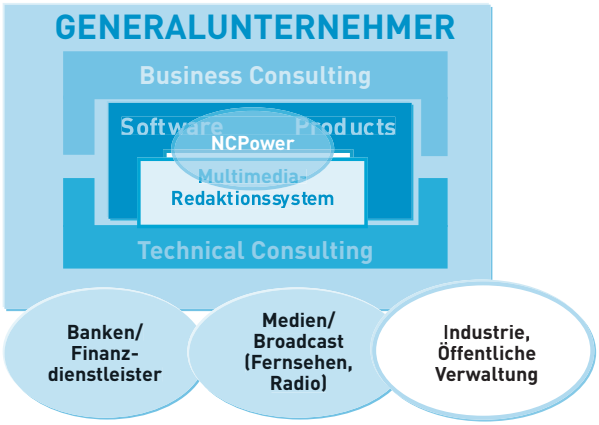
Nord-Zentral- Europa:
- Vertrieb durch NorCom und Tochtergesellschaften

Süd und Ost- Europa:
- Partnervertrieb

USA - Asien (China):
- Suche nach passenden Partnern
- Beteiligungen prüfen

In Nord- und Mitteleuropa soll der Ausbau der Vertriebseinheiten mit Zielrichtung Broadcast-Sektor durch NorCom und ihre Tochtergesellschaften weiter fortgeführt werden. In allen anderen Regionen hat NorCom bereits begonnen ein Partnernetzwerk zu etablieren. Unser Fokus liegt hier vor allem in der Erschließung der Süd- und Osteuropäischen Märkte mit Schwerpunkt in Russland. Mit der erfolgreichen Implementierung von NCPower beim größten russischen Fernsehsender, dem VGTRK, hat NorCom hier bereits Fuß gefasst.

USA und Asien mit Hauptfokus China stellen zwei weitere Märkte dar, die für unsere langfristige Strategie von Bedeutung sein werden.



Die Fokussierung auf die Multimedia-Integrationsplattform NCPower ging parallel mit der Erweiterung der Beratungsleistungen einher. Das neu hinzu gewonnene Wissen im Medienumfeld ermöglichte die **Erweiterung des Know-how unserer Consulting-Mitarbeiter** auf Themen rund um NCPower, so dass sich das Beratungsspektrum nun auf alle Software-Produkte der NorCom Gruppe gleichermaßen erstreckt.
Die NorCom Beratungskompetenz stellt für jeden Bereich ein spezialisiertes Expertenteam. Damit wird eine qualifizierte Arbeit geleistet, die zum Beispiel folgende Leistungen abdeckt:

Beratung und Support

- für einen Fernsehsender - mit dem Ziel der Geschäftsprozess-Optimierung im Zuge der Digitalisierung oder der Medienverschmelzung, für ausgewählte Kernprozesse der Betriebsorganisation, die mit Ausrichtung nach ITIL (IT Infrastructure Library) zu optimieren sind,

- für große komplexe Umgebungen eines finanzbetrieblichen Unternehmens, um die IT-Plattform vom ausführlichen Konzept bis zur Pilotierung zu konzipieren, zu dokumentieren und zu implementieren.

Akquisition großer Projekte

Wir fokussieren unsere Vertriebsaktivitäten gezielt auf Großkunden bzw. Großprojekte. Die Vorteile liegen auf der Hand: Wir verfolgen einen effizienteren Einsatz unserer Vertriebsmannschaft und eine engere Bindung an unsere Kunden. Wir beabsichtigen, möglichst langfristige Verträge mit unseren Kunden abzuschließen, und erhöhen damit die Effizienz und Planungssicherheit für unser Team.

Akquisition großer Projekte: Hohe Vertriebseffizienz

- **Anstieg der Großprojekte**
- **Gewinnung von Großkunden (Volumensteigerung pro Kunde)**
- **Größere Pipeline**
- **Gestiegener Auftragsbestand**

Bei der Umsetzung dieser Strategie haben wir auch 2005 wieder Erfolge vorzuweisen: NorCom kann zum Jahresende eine erheblich gestiegene Pipeline und einen deutlichen Anstieg des Auftragsbestandes von etwa 65% ausweisen (2005: 13,4 Mio € / 2004: 8,1 Mio €). Dem liegen u.a. einige mehrjährige Verträge zu Grunde. So ist es uns beispielsweise gelungen, Großprojekte in Skandinavien als auch in Deutschland zu gewinnen, die sich über mehrere Jahre erstrecken.

Fokus auf Profitabilität

Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der Profitabilität ist ein attraktives Angebot an unsere Kunden, welches wir langfristig durch gezielte Weiterentwicklung unserer Softwareprodukte sowie durch die weitere Spezialisierung der Consulting-Belegschaft rund um die NorCom Produktfamilie sicherstellen wollen. Ein weiterer Faktor für die profitable Unternehmensentwicklung sind Wachstum und Expansion. Unsere Vertriebsaktivitäten fokussieren sich verstärkt auf die europäischen und osteuropäischen Märkte. Hier liegt unser Hauptaugenmerk vor allem in Russland, denn mit der Akquisition des VGTRK, der größten staatlichen russischen Rundfunk- und Fernsehgesellschaft, ist für 2006 der Start eines Rollout von NCPower an die 90 landesweiten VGTRK-Stationen geplant.

Der komplette Rollout wird sich über mehrere Jahre erstrecken. Zudem bietet dieser Kunde eine hervorragende Referenz, welche die Akquisition weiterer Projekte im Medienbereich in Zukunft beschleunigen wird. Langfristig wollen wir auch die Märkte in den USA und Asien erschließen. Für alle Regionen prüfen wir weiterhin sowohl eine organische als auch eine anorganische Expansionsstrategie.

Im Namen des Vorstands bedanke ich mich an erster Stelle für das Vertrauen unserer Kunden. Ohne sie wären unsere Bemühungen und Ziele für ein positives Geschäftsjahr nicht zum Erfolg gelangt.

Daneben hat das hohe Engagement des Aufsichtsrats unserer Gesellschaft immer wieder wichtige Impulse für anstehende Entscheidungen gegeben.

Und schließlich: im vergangenen Jahr haben die Einsatzbereitschaft, Ausdauer und Erfahrung der Mitarbeiter wieder einen zentralen Baustein für die positive Entwicklung der NorCom Gruppe dargestellt. Als Vorstand möchte ich dies besonders betonen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meinen Dank aussprechen.

Wie bereits im letzten Bericht betont, will NorCom auf Dauer die Überschüsse erwirtschaften, die Sie als Anleger erwarten. Als langjährige Aktionäre geben Sie dabei unserer Kursentwicklung Stabilität. Zu bestimmten Zeiten immer wieder die Strategie NorComs durch persönliche Kontaktaufnahme kritisch zu hinterfragen, ist Ihr gutes Recht - dafür werden wir auch weiterhin offen bleiben. Über die wieder akquirierte Gruppe der institutionellen Investoren sind wir ebenfalls sehr erfreut. Ziel wird es sein, Ihre Erwartungen auch in Zukunft zu erfüllen und sie, wenn möglich, natürlich noch zu übertreffen.

München, März 2006

Herzlichst
Viggo Nordbakk
im Namen des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats 2005

Formalia

Der Vorstand der NorCom Information Technology AG hat den Aufsichtsrat gemäß Gesetz und Satzung in fünf **ordentlichen Aufsichtsratssitzungen** des abgelaufenen Geschäftsjahres über die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und ihrer Beteiligungen, über wesentliche Geschäftsvorfälle und über die Unternehmensplanung eingehend informiert.

Dazwischen wurden die Aufsichtsräte - soweit erforderlich - auf telefonischem Wege von aktuellen Entwicklungen unterrichtet und zu Beratungen in besonderen Belangen, beispielsweise in Fragen der Markteinschätzung, hinzugezogen.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung trat der für die neue Amtszeit gewählte Aufsichtsrat zu seiner **konstituierenden Sitzung** zusammen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand in regelmäßigem Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstandsvorsitzenden der NorCom Information Technology AG und begleitete beratend wichtige Geschäftsentscheidungen.

Über alle zustimmungspflichtigen Entscheidungen in der Gesellschaft hat der Vorstand den Aufsichtsrat vollumfänglich und rechtzeitig im Vorfeld informiert. Entscheidungen oder Maßnahmen, für die eine Zustimmung erforderlich war oder die gesetzlich bzw. satzungsgemäß dem Aufsichtsrat übertragen sind, haben die Mitglieder des Aufsichtsrats auf Basis von Vorlagen in den einzelnen Gremiumssitzungen oder im Umlaufverfahren verabschiedet.

Geschäftsentwicklung

Regelmäßig behandelte Fragestellungen im Geschäftsjahr 2005 waren

- Unternehmensstrategie und Marktpositionierung, insbesondere im Hinblick auf die verstärkte Ausrichtung auf Medien-/TV-Unternehmen,
- Finanz-, Investitions- und Personalplanung,
- Unternehmenskontrolle und Risikomanagement.

Über das gesamte Jahr hinweg stand im Vordergrund der Diskussionen, mit welchen Maßnahmen NorCom den Aufbau und die Weiterentwicklung des Produktgeschäftes rund um NCPower erfolgreich vorantreiben kann und welche Rolle dabei den skandinavischen Tochtergesellschaften zukommt.

Jahresabschluss/ Konzernabschluss

Der vom Vorstand der Gesellschaft aufgestellte Jahresabschluss und Konzernabschluss der NorCom Information Technology AG zum 31. Dezember 2005 wurde zusammen mit dem Lagebericht für das beendete Berichtsjahr durch die Rölfs WP Partner AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft. Der Abschlussprüfer hat den Jahres- und Konzernabschluss inklusive Lagebericht mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat die Abschlüsse in seiner Sitzung vom 24. März 2006 im Beisein des Abschlussprüfers erörtert und nach Vorlage und Prüfung der testierten Abschlüsse diese uneingeschränkt gebilligt. Der Jahresabschluss 2005 der NorCom Information Technology AG gilt somit als festgestellt.

Personalien

Die Zusammensetzung der Organe der NorCom Information Technology AG hat sich im Geschäftsjahr 2005 folgendermaßen geändert:

Herr **Bernd Wagner**, seit August 2000 Finanzvorstand der NorCom Information Technology AG, schied aus persönlichen Gründen und im freundlichen Einvernehmen mit dem Unternehmen mit Ablauf des 31. Januar 2005 aus dem Vorstand der Gesellschaft aus.

Herr **Gebhard Tanner** legte sein Mandat als Mitglied des Vorstands der NorCom Information Technology AG zum 31. Dezember 2005 nieder. Seine seit Ende März 2005 bestehende Bestellung zum Vorstand endete zu diesem Zeitpunkt gemäß vertraglicher Vereinbarung mit dem Aufsichtsrat. Herr Tanner bleibt als externer Berater mit der Gesellschaft eng verbunden. Seit dem 1. Januar 2006 leitet der Unternehmensgründer Herr **Viggo Nordbakk** die Gesellschaft als alleiniger Vorstand.

Herr **Carl-Friedrich Meißner** legte sein Mandat als Aufsichtsratsvorsitzender der NorCom Information Technology AG aus alters- und gesundheitsbedingten Gründen zum 30. April 2005 nieder.

Seit 27. Juni 2005 gehört Herr **Dr. Lutz Schmidt** dem Aufsichtsrat der NorCom Information Technology AG an. Die erfolgte gerichtliche Bestellung von Herrn Dr. Schmidt zum Aufsichtsratsmitglied wurde durch Beschlussfassung der Anteilseigner auf der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 18. August 2005 in München ersetzt.

Die Hauptversammlung wählte außerdem Herrn **Prof. Dr. Manfred Schlottke** und Herrn **Prof. Dr. Thomas Hess** für die neu beginnende Amtszeit zu den Aufsichtsratsmitgliedern der NorCom Information Technology AG.

Die Herren Schmidt, Schlottke und Hess wurden als Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner mit Wirkung ab Ende der Hauptversammlung vom 18. August 2005 für die Dauer bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2008 beschließt, in den Aufsichtsrat gewählt.

Auf der konstituierenden Sitzung des Gremiums, die im Anschluss an die Hauptversammlung abgehalten wurde, wurde Herr Dr. Lutz Schmidt zum **Vorsitzenden des Aufsichtsrats** gewählt.

Den ausgeschiedenen Organmitgliedern der NorCom Information Technology AG spreche ich an dieser Stelle noch einmal meinen Dank für ihren Einsatz sowie die harmonische Zusammenarbeit in der Unternehmensleitung aus und wünsche ihnen persönlich sowie in ihrem neuen Aufgabenumfeld alles erdenklich Gute.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats danke ich dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren hohen Einsatz für die Belange des Unternehmens und ihre Zuverlässigkeit über die reine Pflichterfüllung hinaus und freue mich auf eine weiterhin fruchtbare Zusammenarbeit im neuen Geschäftsjahr.

München, 24. März 2006

Dr. Lutz Schmidt
Aufsichtsratsvorsitzender

Rückblick auf das Börsenjahr 2005

Eine Investition in deutsche Aktien war 2005 lohnend wie seit mehreren Jahren nicht mehr. Im Jahresverlauf stieg der wichtigste Aktienindex DAX um 27% - im Vergleich dazu war der Anstieg in 2004 nur gut 7% gewesen. Der Höchststand des Leitindex betrug mit 5.400 Punkten am Ende des Jahres den höchsten Stand seit April 2002.[1]

Gründe für den wieder erstarkten Aktienmarkt waren vor allem auf betriebswirtschaftlicher Ebene zu finden. Die großen deutschen Unternehmen konnten aufgrund ihrer massiven Restrukturierungen der Vorjahre wieder steigende Gewinne verzeichnen. Zusätzlich erhöhte die weiterhin robuste Weltkonjunktur ihre Exporte.[2]

Durch die insgesamt verbesserte Börsenkonjunktur stieg der Wertpapierumsatz an den deutschen Börsen 2005 deutlich an: an allen deutschen Börsen wurden rund 3,8 Billionen Euro umgesetzt, was gegenüber dem Vorjahr einem Zuwachs von 15% entsprach. Dabei entfielen rund 3,2 Billionen Euro auf Aktien, Optionsscheine und ähnliche Papiere und rund 615 Milliarden Euro auf Renten.[3]

Der als Referenzwert für die NorCom Aktie herangezogene TecDAX Index legte im Jahresverlauf 2005 um insgesamt rund 14,71% zu.[4]

Kursentwicklung

Die Aktie der NorCom AG blickt im Berichtsjahr 2005 auf eine insgesamt positive Performance zurück. Der Startpunkt zu Jahresbeginn lag bei 2,39 Euro. In den ersten Wochen verzeichnete der Kurs uneinheitliche Auf- und Abwärtsbewegungen, bevor er dann gegen Ende Februar erstmals auf über 3 Euro kletterte. Kurze Zeit später erzielte die Aktie ihr erstes Jahreszwischenhoch bei 3,50 Euro. Im weiteren Verlauf pendelte der Kurs zunächst um den Wert von 3 Euro und stabilisierte sich dann in den Monaten April bis Oktober auf dem Niveau zwischen 3,30 und 3,55 Euro. Den Höchstpunkt markierte der Schlusskurs vom 3. Oktober 2005 mit 3,78 Euro. Im letzten Quartal verließ der Kurs dieses Niveau wieder und schloss zum Jahresende bei 2,77 Euro.

Auf Jahressicht verblieb für den NorCom Kurs ein Plus von 15,9%, womit die Aktie den TecDax outperformen konnte. Dieser legte im Jahresvergleich 14,71 % zu.

Zum Jahresende lag die Marktkapitalisierung der NorCom bei 29,4 Mio. Euro (Vj. rd. 24 Mio. Euro) und erhöhte sich damit das dritte Jahr in Folge.

Die Kursentwicklung 2005 spiegelt den positiven Geschäftsverlauf der NorCom wider, der in einer Umsatzausweitung und einem erfreulichen Jahresergebnis resultierte.

Notierung / Marktsegment

Die Notierung der NorCom Aktie im Geregelten Markt / Segment General Standard bedeutet für das Unternehmen die Einhaltung grundlegender Transparenzstandards der Deutsche Börse AG (v.a. Veröffentlichungsfristen und -intervalle, Sprachen).

- Finanzberichterstattung / Intervalle

Die Finanzberichterstattung umfasst neben dem Jahresabschluss jeweils einen **Zwischenbericht** pro Wirtschaftsperiode. Daher veröffentlichte NorCom außer dem Halbjahresbericht zum 30. Juni 2005 keine Quartalsabschlüsse.

[1] Börsenrückblick 2005 - von Daxstärke bis Rohstoffhausse, Beitrag von Philipp Wolters in „KnowHow", Ein Goldman Sachs Anlegermagazin, Ausgabe 01/2006, S. 14
[2] dto.
[3] News, Beitrag in „facts & figures", monatlicher Report der Deutsche Börse Group, Ausgabe 01/2006, S. 1
[4] Zusammenstellung equinet Securities AG

>> In Abweichung von dieser Basisanforderung hat das Management im dritten Quartal 2005 begonnen, mit einer **Tendenzmeldung** den Geschäftsverlauf zwischen diesen Pflichtberichten zu kommentieren.

Auf freiwilliger Basis wird NorCom im kommenden Geschäftsjahr 2006 diese Maßnahme fortsetzen und den Anlegern nach Ende jedes Quartals qualifizierte Informationen zur Verfügung stellen. Konkret wird das Unternehmen die Pflichtberichterstattung, die aus Geschäftsbericht und Halbjahresbericht besteht, um die Bekanntgabe wesentlicher Kennzahlen und eine Kommentierung des Geschäftsverlaufs jeweils nach Ende des ersten und dritten Quartals ergänzen.

- Finanzberichterstattung / Fristen

Laut Börsenvorgabe für den General Standard müssen der Jahres- und Konzernjahresabschluss der Öffentlichkeit innerhalb einer Frist von fünf Monaten nach Geschäftsjahresende präsentiert werden. Der Zwischenbericht ist binnen 60 Tagen öffentlich zugänglich zu machen. Diese Fristen wurden im Geschäftsjahr 2005 von NorCom eingehalten.

>> Als Maßnahme zur beschleunigten Berichterstattung hat die NorCom Gruppe den vorliegenden festgestellten Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005 innerhalb der engeren Frist von drei Monaten zum 31. März 2006 veröffentlicht.

- Veröffentlichungssprache

Der General Standard fordert von den notierten Unternehmen die Bekanntgabe ihrer Informationen (Adhoc-Meldungen, Finanzreports) in deutscher Sprache.

>> Abweichend von dieser Pflicht veröffentlichte NorCom ihre Investor Relations Informationen durchgängig zusätzlich in **englischer** Sprache.

- Xetra Aktienhandel / Designated Sponsor

Die Pflicht, einen / mehrere Listing Partner für das Designated Sponsoring der Aktie zu führen, entfällt für die börsennotierte Gesellschaft im Segment General Standard.

>> Entgegen dieser Regelung hatte sich NorCom bereits im Herbst 2004 entschieden, die **equinet Securities AG**, Frankfurt/Main, mit dem Mandat für das Designated Sponsoring zu betrauen. Die Xetra-Quotierungen durch equinet verschaffen der NorCom Aktie seither eine fortlaufende Notierung im elektronischen Handel. Die dadurch entstandene höhere Liquidität im Aktienhandel ist für private wie institutionelle Anleger gleichermaßen bedeutend.

„Mit den Maßnahmen für den Ausbau der Kommunikation und der Schaffung zusätzlicher Transparenz betont NorCom weiterhin die Interessen der Investoren nach umfassender Information," erklärt Viggo Nordbakk die genannten Schritte. „Das verbesserte interne Berichtswesen trägt nun Früchte und kommt den Anlegern in Form schnellerer und häufigerer IR-Berichterstattung zugute. Bei der Offenlegung der Finanzzahlen werden wir - bei Verbleib im General Standard - freiwillig höhere Anforderungen einhalten."

Einen offiziellen Wechsel in das Börsensegment Prime Standard wird NorCom nach Rücksprache mit wichtigen institutionellen Anlegern und Beratern aus Kostengründen bis auf weiteres nicht vornehmen.

IR-Arbeit / Investorengespräche

Im Geschäftsjahr 2005 hat die Gesellschaft ihre Investor Relations Aktivitäten in Richtung **institutionelle Anleger** ausgeweitet und dabei das NorCom Geschäftsmodell rund um das Kernprodukt NCPower neuen Investorenkreisen im In- und Ausland nahegebracht. Mehrere Fondsgesellschaften haben im Lauf des Jahres in die NorCom Aktie investiert und planen nach eigenen Angaben ein mittel- bis langfristiges Engagement.
Die **privaten Kleinanleger** spielen für NorCom seit dem Börsengang eine wichtige Rolle. Die direkte Kommunikation mit diesem Segment findet im wesentlichen via Internet, Telefon und E-Mail-Verteiler statt. Veröffentlichungen und Interviews in bekannten IR-Publikationen unterstützen den Informationsfluss in Richtung der Privataktionäre und erhöhen ihr Interesse.

Die NorCom **Firmenwebsite** stellt für alle Aktieninteressenten, insbesondere für Privatanleger, das wichtigste Informationsmedium dar. Alle Adhoc- und Pressemitteilungen über den Geschäftsverlauf werden zeitnah und dauerhaft unter **www.norcom.de** online gestellt. Die IR-Seiten enthalten das komplette Downloadangebot für die verfügbaren Finanzberichte seit dem Börsengang 1999, Informationen rund um die Hauptversammlung, Terminankündigungen sowie allgemeine Daten & Fakten rund um die Aktie. Für den telefonischen Kontakt stehen die Mitarbeiter des Kommunikationsteams jederzeit gern zur Verfügung.

Die NorCom Aktie 2005

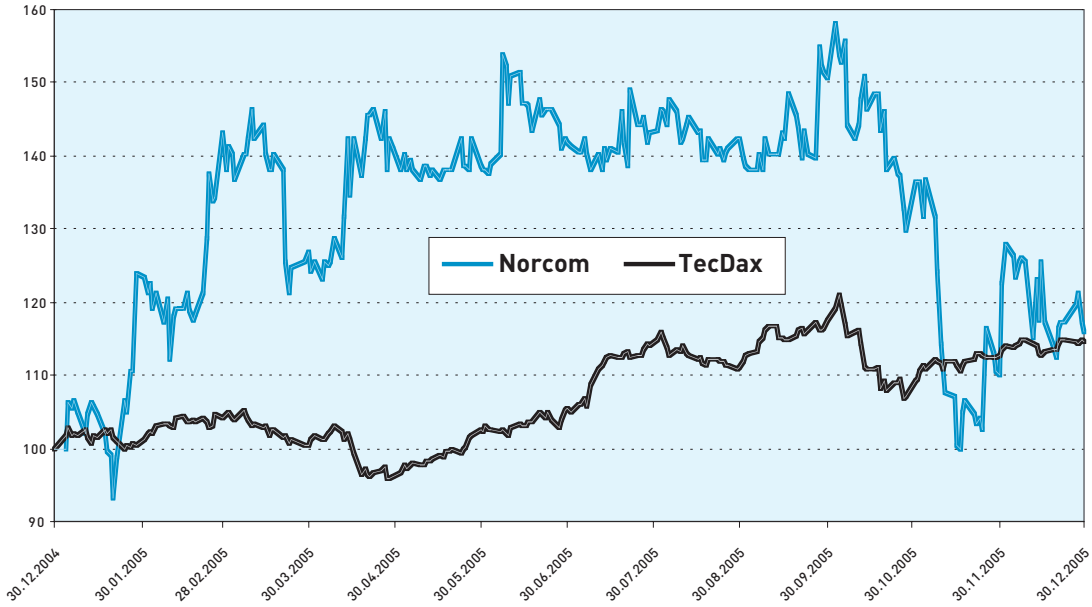
Wertpapierkennnummer	525030
ISIN-Nr.	DE0005250302
Reuters-Kürzel	NORG
Börsenkürzel	NC5
Börsensegment / Notierung	Frankfurter Wertpapierbörse,
	Geregelter Markt, General Standard
Designated Sponsor	equinet Securities AG
Wertpapiergattung	Nennwertlose Stückaktien
Aktienanzahl 01.01.2005	10.116.810 Stück
Kapitalmaßnahmen 2005	Kapitalerhöhung um 470.706 Stückaktien
	gegen Sacheinlage zum Erwerb der restlichen
	49% Gesellschaftsanteile an MaxiMedia
	Technologies GmbH
	Begebung von 32.927 neuen Stückaktien für
	Optionsrechtsinhaber unter Ausnutzung des
	Bedingten Kapitals
Aktienanzahl 31.12.2005*	10.620.443 Stück
Marktkapitalisierung 31.12.2005*	29,42 Mio. EUR
Aktienanteil in Festbesitz zum Jahresende 2005*	45,5 %
Jahreshöchstkurs 2005**	3,78 EUR
Jahrestiefstkurs 2005**	2,23 EUR
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,09 EUR

*Auf Basis der zugelassenen Aktien. **XETRA Schlusskurs.

Finanztermine 2006

Kommentierung 1. Quartal 2006	31. Mai 2006
Ordentliche Hauptversammlung	21. Juli 2006 in München
Veröffentlichung Halbjahresbericht	31. August 2006
Kommentierung 3. Quartal 2006	30. November 2006

Kursverlauf der NorCom Aktie 2005 im Vergleich zum Technology AllShare Index
(Kurse indexiert)



Corporate Governance Bericht für 2005

Aufsichtsrat und Vorstand der NorCom Information Technology AG haben sich im Geschäftsjahr mit den überarbeiteten Corporate Governance-Standards auseinandergesetzt. Gemeinsam gaben sie als verantwortliche Organe der börsennotierten Gesellschaft im Dezember ihre Erklärung für 2005 ab. Auf der Unternehmenswebsite www.norcom.de (Investor Relations > Corporate Governance) finden Aktionäre die vom 13. Dezember 2005 stammende Entsprechenserklärung der NorCom Organe zum Corporate Governance Kodex mit Hinweisen zu Abweichungen von den Grundsätzen.

Die NorCom Information Technology AG entspricht den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (Fassung vom 02. Juni 2005) mit den nachfolgend aufgeführten **Abweichungen**:

Es wurden / werden keine **Selbstbehalte** in den D&O-Versicherungen für Aufsichtsrat und Vorstand festgelegt. (3.8)	NorCom hat für Vorstand und Aufsichtsrat bereits anlässlich des Börsengangs 1999 eine D&O Versicherung abgeschlossen. Wir sehen den Sinn einer D&O Versicherung in der vollständigen Absicherung des eventuell eintretenden Risikos und werden daher bis auf weiteres keinen Selbstbehalt für Vorstände und Aufsichtsräte einführen.
Der **Vorstand** der NorCom kann lt. Hauptversammlungsbeschluss vom 18.8.2005 aus einer oder mehreren Personen bestehen. (4.2.1)	Der Aufsichtsrat prüft die Zusammensetzung des Vorstands regelmäßig und beschließt ggf. über die Bestellung weiterer Vorstandsmitglieder nach aktuellen Erfordernissen.
Die **Vergütung** der Vorstandsmitglieder wird im Anhang zum Konzernabschluss nicht individualisiert ausgewiesen. (4.2.4)	Eine personenbezogene Bekanntgabe der Vorstandsbezüge ist bisher nicht erfolgt. Wir prüfen, ob dieser Empfehlung künftig entsprochen werden kann.

Es bestand / besteht keine langfristige **Nachfolgeplanung** für Vorstandspositionen und keine Altersgrenzen für Aufsichtsräte und Vorstände. (5.1.2)	Die Gesellschaft wurde 1989 gegründet und 1999 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Sie gehört damit zu den eher jungen Unternehmen. Die Vorstandspositionen sind mit Personen besetzt, deren berufliche Perspektiven weit in die Zukunft reichen. Diese beiden Faktoren haben bisher weder eine konkrete Nachfolgeplanung noch eine Altersbegrenzung zwingend erforderlich gemacht. Der Aufsichtsrat hat mit den Vorständen Verträge mit der höchst zulässigen Befristung geschlossen (5 Jahre), z.T. auch kürzer. Zum anderen besitzt die Gesellschaft in den Funktionen der COOs (Chief Operating Officers), die das erweiterte Management der Gesellschaft bilden, potentielle Kandidaten für ihre künftige Leitung. Auch für Aufsichtsräte sind keine Altersgrenzen festgelegt. Die verantwortlichen Organe sehen es als nicht sinnvoll an, dass erfahrene Führungskräfte allein wegen Erreichens eines bestimmten Alters aus dem Aufsichtsorgan ausscheiden sollten.
Es werden keine **Ausschüsse** im Aufsichtsrat gebildet. (5.3.1, 5.3.2, 5.2)	Der Aufsichtsrat der NorCom Information Technology AG besteht lt. Satzung aus 3 Mitgliedern. Auf Grund der geringen Größe des Aufsichtsrats ist es daher nicht sinnvoll, Ausschüsse zu bilden. Alle Aufgaben, die dem Aufsichtsrat obliegen, werden derzeit gemeinschaftlich bearbeitet und verantwortet.
Der **Konzernabschluss** ist nicht binnen 90 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums zugänglich. (7.1.2) *	Auf Grund der Zugehörigkeit zum Börsensegment „Geregelter Markt / General Standard" folgt die NorCom Information Technology AG bei der Erstellung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses den Vorschriften von HGB und AktG sowie den Vorgaben der Börsenordnung und der Börsenzulassungsverordnung für dieses Handelssegment. Die Frist für die Erstellung des NorCom Konzernabschlusses beträgt seit dem Geschäftsjahr 2002 fünf Monate (§ 290 HGB).
Der **Zwischenbericht** ist nicht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich. (7.1.2)	Auf Grund der Zugehörigkeit zum Börsensegment „Geregelter Markt / General Standard" folgt die NorCom Information Technology AG bei der Erstellung und Veröffentlichung ihrer Finanzberichte den Vorschriften von HGB und AktG sowie den Vorgaben der Börsenordnung und der Börsenzulassungsverordnung für dieses Handelssegment. Die Frist für die Erstellung der NorCom Zwischenberichte beträgt demnach seit dem Geschäftsjahr 2003 zwei Monate (§ 61 BörsZulV).

* Ab dem Geschäftsjahreswechsel 2005/2006 hält NorCom gemäß Ankündigung vom Januar 2006 freiwillig eine kürzere Veröffentlichungsfrist ein.

Weitere Corporate Governance Hinweise

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2005

Name	Fixe Vergütung*	Variable Vergütung*,**
Carl-Friedrich Meißner	6.667 EUR	=0,5% * EBIT = 4.474 EUR (4 Mon.)
Dr. Lutz Schmidt	10.000 EUR	=0,5% * EBIT = 7.829 EUR (6/7 Mon.)
Prof. Dr. Manfred Schlottke	10.000 EUR	=0,25% * EBIT = 6.710 EUR
Prof. Dr. Thomas Hess	10.000 EUR	=0,25% * EBIT = 6.710 EUR

* Nettobeträge
** Vorbehaltlich der endgültigen Vorstellung des Konzernabschlusses vor den Anteilseignern; zahlbar 10 Tage nach der Hauptversammlung 2006

Aktienbesitz

Es fanden im Geschäftsjahr 2005 keine mitteilungspflichtigen Aktientransaktionen der Organmitglieder oder der Führungskräfte statt.

Wir verweisen auch auf die aktuelle Übersicht Aktien- und Optionsbesitz der Organmitglieder auf S. 61.

Aktienoptionsprogramme

Die NorCom Information Technology AG bietet den Vorständen, leitenden Angestellten, Geschäftsführern von Tochtergesellschaften sowie ihren Mitarbeitern Optionsrechte an - mit dem Ziel, sie am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens zu beteiligen. Das Aktienoptions-Beteiligungsmodell ist an die mittel- und langfristige Unternehmensentwicklung gekoppelt und stellt eine zukunftsorientierte Anreizkomponente dar.

Seit dem Börsengang im Jahr 1999 hat NorCom vier Aktienoptionsprogramme aufgelegt. Davon läuft aktuell noch eines („4. Optionsprogramm 2001 / 2006"). Angaben hierzu finden sich in diesem Geschäftsbericht unter „Aktien- und Optionsbesitz der Organmitglieder und Mitarbeiter" auf S. 61.

Für jedes Programm wurden die jeweiligen Rahmenbedingungen und Kriterien vom Vorstand bzw. vom Aufsichtsrat festgelegt: Options-/Umtauschrecht, Zuteilung der Bezugsrechte, Ausübungstranchen, Performance-Kriterien, Bezugspreis.

Die Hauptversammlung vom 18. August 2005 hat der Gesellschaft durch einen Generalbeschluss die Auflage neuer Aktienoptionsprogramme genehmigt. Die Rahmenbedingungen sind in § 5 Nr. 6, 7 der Satzung der Gesellschaft nachzulesen.

Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht 2005

Der Lagebericht der Gesellschaft ist mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst. Soweit nichts anderes vermerkt ist, gelten die Aussagen sowohl für die NorCom Information Technology AG als auch für den Konzern.

Resumé

Auch im Geschäftsjahr 2005 setzte NorCom seinen Erfolgskurs weiter fort. Die für das Geschäftsjahr geplanten Ziele wurden erfolgreich in die Tat umgesetzt. Der wirtschaftliche Aufschwung des IT-Marktes gab auch NorCom Impulse, ihren Kundenstamm entsprechend zu erweitern. Zudem konnte NorCom ihren Auftragsbestand im Berichtszeitraum um etwa 65% steigern. Nicht zuletzt bestätigt auch die erfreuliche Kursentwicklung der NorCom Aktie die Erfolge der ertragsorientierten Unternehmensführung.

Wirtschaftliches Umfeld

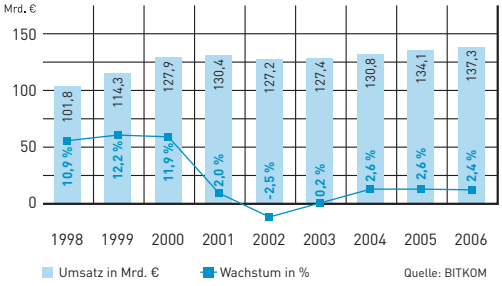
Die Prognose führender Wirtschaftsinstitute für das Jahr 2005 war davon geprägt, dass sich der in 2004 vorsichtig begonnene wirtschaftliche Aufschwung fortsetzen wird. Die deutliche Belebung des wirtschaftlichen Umfelds zu Jahresbeginn schien der Prognose von 1,6% Recht zu geben.[1] Im Frühjahr brach die positive Entwicklung jedoch zunächst wieder ein. Der schwindelnde Höhen erreichende Ölpreis und der starke Euro trugen dazu bei, dass die Stimmung zunächst sank.

Zur Jahresmitte gewann jedoch zusätzlich zum Export auch die Binnennachfrage an Fahrt, sodass wieder verhaltener Optimismus aufkam. Deutschland konnte mit den von Rot-Grün durchgeführten Reformen und der Hoffnung auf weiteren Reformwillen der neuen Regierung die rote Laterne abgeben und Anschluss an das europäische Mittelfeld gewinnen.[2] Das in 2005 erreichte Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) fiel dann letztlich mit 0,9% mittelmäßig aus.[3]

IT-Umfeld

Die IT-Branche hat sich nachhaltig aus der Krise zu Beginn des neuen Jahrtausends gelöst. Nachdem bereits 2004 wieder ein moderates Wachstum erzielt worden war, hielt der Aufschwung auch im Jahr 2005 weiter an. Investitionen in ITK-Lösungen durch Unternehmen, den Privatsektor sowie die öffentliche Verwaltung beliefen sich demnach auf rd. 134 Mrd. Euro (Vj. ca. 130 Mrd. Euro), was rund 6% des Bruttoinlandsprodukts entspricht. Dieses Marktvolumen übertrifft das Niveau des Aufschwungjahres 2000 in Höhe von 128 Mrd. Euro.[4]

Deutscher ITK-Markt 1998 - 2006



Deutschland hat am Weltmarkt für ITK einen Anteil von 6,6% und liegt damit weiterhin auf Platz drei hinter den USA (29,4%) und Japan (14,8%).[5]

---

[1] Jahreswirtschaftsbericht des Wirtschaftsministeriums (BMWi) vom Januar 2005, S. 88: http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Service/suche,did=57518.html

[2] Allianz Dresdner Economic Research: http://www.allianz.com/azcom/dp/cda/0,,965192-49,00.html

[3] Jahreswirtschaftsbericht des Wirtschaftsministeriums (BMWi) vom Januar 2006, S. 93: http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Service/suche,did=106886.html

[4] IT, Telekommunikation und neue Medien in Deutschland. Lage und Perspektiven der Branche. Handlungsempfehlungen für die Politik. Bitkom, Oktober 2005, S. 8

[5] Daten zur Informationsgesellschaft. Status quo und Perspektiven Deutschlands im internationalen Vergleich. Bitkom 2005, S. 28

Auswirkungen auf die NorCom Information Technology AG

Der Aufschwung der IT-Branche gab auch NorCom Impulse, ihren Kundenstamm zu erweitern.

Wechselwirkungen Markt:

- Die positive wirtschaftliche Entwicklung im **Bankensektor** in 2005 hat dazu geführt, dass Banken, die in den vergangenen Jahren zurückhaltend mit ihrem IT-Budget waren, wieder verstärkt in Beratung und Entwicklung investierten. NorCom konnte von diesem Aufschwung profitieren, indem sie sowohl bei Bestandskunden aber auch bei Altkunden wieder verstärkt Beratungsleistung verkaufen konnte.
- Auch im Sektor der **öffentlichen Verwaltung** wurden weitere IT-Projekte erfolgreich implementiert. So konnte NorCom mit einem Auftragsvolumen von 1,7 Mio Euro ein IT-Projekt der Bundesagentur für Arbeit gewinnen. Auch die von NorCom in 2004 begonnene Restrukturierung des zentralen Serverbetriebes der Bundesanstalt für Wasserbau wurde von einem Folgeauftrag gekrönt. Zudem kam unsere Middleware Software DAP im Geschäftsjahr bei weiteren Finanzministerien in den Bundesländern zum Einsatz.
- Im **Medienumfeld** (Fernseh- und Radiosender) hat NorCom in den vergangenen Monaten umfassende Entwicklungs- und Vertriebsaufbauleistungen für das Produktgeschäft um NCPower, der Suite für crossmediale Produktion, Management und Archivierung von Daten, erbracht. Zu den bedeutendsten Kunden zählen hier - neben der RTL-Gruppe und VGTRK in Russland - mittlerweile auch der öffentlich-rechtliche Anbieter Deutsche Welle, bei dem NorCom 2005 sein bisher jüngstes Modul der Software NCPower, den NCTicker, erfolgreich implementiert hat. Dieser liefert die neuesten Nachrichten für das Laufband des TV-Programms der Deutschen Welle und kommt somit auf 170 Großbildschirmen am Flughafen Frankfurt zum Einsatz.

Unternehmensstrategie

NorCom konnte auch im Jahr 2005 wegweisende Projekte umsetzen, vor allem im zukunftsträchtigen Markt Medien und Broadcast. In Folge der rechtlichen und wirtschaftlichen Eingliederung der MaxiMedia Technologies GmbH in die NorCom AG vollzog das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr die komplette Integration der Entwicklung und des Vertriebs. Das Management legte dabei zunächst sein Hauptaugenmerk auf die Stärkung der Vertriebsaktivitäten, die Professionalisierung der Projektabwicklung und die Sicherung der Softwarequalität, in deren Mittelpunkt das Produkt NCPower und die Zielgruppe der Fernseh- und Radiosender stand.

Über einen langen Zeitraum des Jahres hinweg war das NCPower Team damit beschäftigt, bei VGTRK, der größten staatlichen russischen Rundfunk- und Fernsehgesellschaft, die Implementierung von NCPower als Newsroom System voranzutreiben. So konnte innerhalb relativ kurzer Zeit das vorherige Newsroom System NewsStar in den Zentralredaktionen abgelöst werden und somit der Rollout für die mehr als 90 landesweiten Sendestationen in Russland vorbereitet werden. Der Vertrag mit VGTRK ist mit Sicherheit ein Meilenstein in der Strategie NorComs - gemessen am großen russischen Markt, der sich aus 50 großen und etwa 800 kleineren TV-Stationen zusammensetzt. Aufgrund der exzellenten Referenzsituation rechnet NorCom damit, neue Projekte bei anderen Broadcastern zu gewinnen. Die ersten Pilotierungen sind bereits in Q4 2005 gestartet. Mit dem Ausbau der Produktpalette um NCPower konnten auch weitere wichtige strategische Partnerschaften für Vertrieb und Marketing gebildet werden, von denen sich die Gesellschaft die Erschließung neuer Märkte verspricht. Es wurden auch bereits erste gemeinsame Projekte bearbeitet, die Anfang 2006 zum Tragen kommen werden. Ein Schwerpunkt hierbei wird das große Marktumfeld Digitale Archive sein.

Rund um diesen starken Produktkern bietet NorCom Beratungsleistungen und Services in den Bereichen **Business Consulting** und **IT-/Technical Consulting** an.

NorComs Angebot startet auf der Ebene der Geschäftsprozesse für IT-Dienstleister. Dabei ist das vorrangige Ziel, Geschäftsprozesse der IT-Dienstleister zu optimieren und unterschiedliche Geschäftsabläufe zu einheitlichen Prozessen zusammenzuführen.

Die Arbeit der Berater für das Geschäftsprozess-Management wird durch IT-Consultants und Software-Architekten auf die Ebene der Informationstechnologie überführt. Ein wesentlicher Schwerpunkt dabei ist die Definition und die Konzeption komplexer Betriebsabläufe, wobei die Prozesse auf der Grundlage von IT Infrastructure Library (ITIL) kreiert werden.

Zu einer vollständigen Business-Lösung gehört die Absicherung der Geschäftsprozesse gegen unerlaubten Zugriff. Geschäftsprozess-Sicherheit beinhaltet konkret die Berücksichtigung der Authentifizierung, Autorisierung, Administration und Auditierung. Die Lösungskompetenz NorComs umfasst neben der applikatorischen Sicherheit zusätzlich die Themen Single Sign-On sowie User Management, beides insbesondere in heterogenen Umgebungen.

Geschäftsentwicklung im Konzern

NorCom hat auch im vergangenen Jahr ein positives Ergebnis erzielt.

Der anhaltende Aufschwung der Wirtschaft sowie die Erfolge des Unternehmens vor allem im Medienbereich brachten NorCom 2005 eine **Umsatzsteigerung** um 6,6 % auf ca. 24,7 Mio. € (Vj. 23,2 Mio. €). Die Umsätze entfallen im Wesentlichen auf die Segmente Professional Services (21,5 Mio. €), Maintenance (2,1 Mio. €) sowie Product / Licenses (1,1 Mio. €). Die Umsatzsteigerung entfällt auf das Segment Professional Services, das demnach einen Anteil von rd. 87 % (Vj. 84 %) am Konzernumsatz hat. Die Gesamtleistung belief sich auf ca. 25,2 Mio. € nach 24,3 Mio. € im Vorjahr und brachte damit eine Steigerung in Höhe von 3,7 %.

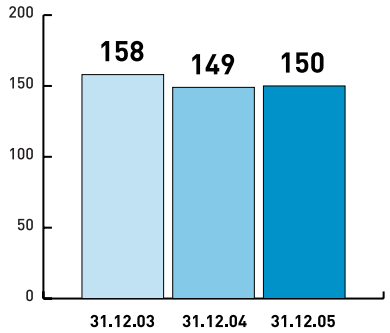
Der **Materialaufwand** stieg um 23% von 2,2 Mio. € auf etwa 2,7 Mio. im Geschäftsjahr 2005 an. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einer Steigerung der externen Beratungsleistungen von IT-Spezialisten.

Zur Stärkung des Vertriebs der NorCom AG im Medien-/Broadcastumfeld und dem Ausbau der Consulting Mannschaft der Norske Systemarkitekter AS, der aufgrund der im Geschäftsjahr gewonnenen Projekte notwendig wurde, stiegen die **Personalaufwendungen** um etwa 4 % von 14,2 Mio. € im Vorjahr auf ca. 14,7 Mio. € im Jahr 2005 an.

Auch die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Wesentlichen auf Grund des Einsatzes externer Dienstleister sowie erhöhter Reisekosten im Vergleich zum Vorjahr um rd. 2 % gestiegen und lagen im Berichtsjahr 2005 bei ca. 4,6 Mio. € im Vergleich zu etwa 4,5 Mio. € im Vorjahr.

Die **Mitarbeiterzahl** im Konzern stieg gegenüber dem Vorjahr nur minimal auf 150 Mitarbeiter zum 31.12.2005, (Vj. 149). Im Jahresdurchschnitt waren im NorCom Konzern 152 Personen beschäftigt (Vj. 150).

Mitarbeiterentwicklung (ohne Vorstand)



Der NorCom Konzern erwirtschaftete 2005 ein positives Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (**EBITDA**) in Höhe von ca. 3,2 Mio. € (Vj. ca. 3,4 Mio. €). Nach Abschreibungen blieb ein **EBIT** von etwa 2,7 Mio. € (Vj. 3,0 Mio. €).

Im Geschäftsjahr 2005 lagen die Abschreibungen bei rd. 0,5 Mio. € (planmäßige Abschreibungen im Wesentlichen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände).

Vor Abzug von Anteilen Dritter errechnete sich ein Konzernjahresüberschuss (**EAT**) von 1,9 Mio. € (Vj. 2,1 Mio. €).

Der **anderen Gesellschaftern zustehende Gewinn** betrug in 2005 1,0 Mio. € (Vj. 0,9 Mio. €), wonach ein **Konzernjahresüberschuss** nach Fremdanteilen in Höhe von ca. 0,9 Mio. € übrig blieb (Vj. 1,2 Mio. €). Dies entspricht einem unverwässerten **Ergebnis pro Aktie** von etwa 0,09 € (Vj. 0,12 €).

Der **Auftragsbestand** im Konzern belief sich am 31.12.2005 auf etwa 13,4 Mio. € (Vj. rund 8,1 Mio. €). Das entspricht einer enormen Steigerung von etwa 65%.

Cash-Flow

Der Zahlungsmittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 2,2 Mio. € (Vj. 3,8 Mio. €). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem leicht rückläufigen Ergebnis sowie aus dem Forderungsaufbau.

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe von 1,3 Mio. € ergibt sich vornehmlich aus Auszahlungen für aktivierte Entwicklungskosten sowie Auszahlungen in das Finanzanlagevermögen.

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit ist ein Mittelabfluss in Höhe von 1,1 Mio. € zu verzeichnen. Dies ist überwiegend auf Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter zurückzuführen.

Insgesamt verringert sich der Finanzmittelfonds um 0,4 Mio. € auf 15,1 Mio. €.

Vermögenslage und Investitionen im Konzern

Die Bilanz weist ein Eigenkapital (ohne Fremdanteile) in Höhe von ca. 19,9 Mio. € (Vj. ca. 17,9 Mio. €) aus; dies entspricht einer Eigenkapitalquote von rd. 63% (Vj. 59%). Der Finanzmittelfonds (liquide Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens) beträgt etwa 15,1 Mio. € (Vj. ca. 15,5 Mio. €). Das langfristig gebundene Vermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt, so dass der Grundsatz der Fristenkongruenz erfüllt ist.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr auf rd. 31,5 Mio. € gestiegen (Vj. 30,4 Mio. €).

Die ausstehenden Forderungen betrugen im Berichtszeitraum etwa 3,9 Mio. € (Vj. ca. 3,2 Mio. €). Die Verbindlichkeiten und Rückstellungen stiegen in dem selben Zeitraum um 0,2 Mio. € auf 7,6 Mio. € (Vj. 7,4 Mio. €) an.

Die Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen konzentrierten sich im Geschäftsjahr 2005 auf das Produkt NCPower und Projekte für die Digitale Archivierung und betrugen rd. 0,7 Mio. €.

	2003	2004	2005
Eigenkapital in Mio. €	16,6	17,9	19,9
Bilanzsumme in Mio. €	27,6	30,4	31,5
Eigenkapitalquote in %	59,9	59,0	63,0

Zusätzliche Informationen zur Entwicklung in der AG

Umsatz- und Ergebnisentwicklung in der AG (HGB)

Der **Umsatz** der NorCom Information Technology AG stieg um rund 4,5% auf 7,4 Mio. € (Vj. 7,1 Mio. €). Die **Gesamtleistung** stieg von 7,6 Mio. € auf rund 7,7 Mio. € (1,3% Zuwachs).

In dieser Entwicklung zeigt sich die erfolgreiche Kundenakquisition im öffentlichen Sektor. NorCom akquirierte neu die Bundesagentur für Arbeit mit einem Auftragsvolumen von 1,7 Mio Euro. Zudem haben sich weitere Auftraggeber im Behördenumfeld zu zufriedenen Stammkunden entwickelt. Auch die von NorCom in 2004 begonnene Restrukturierung des zentralen Serverbetriebes der Bundesanstalt für Wasserbau wurde von einem Folgeauftrag gekrönt. NorCom's Middleware Software DAP kam im Geschäftsjahr bei weiteren Finanzministerien in den Bundesländern zum Einsatz.

Auch die in 2005 verfolgte Diversifizierung in Branchen außerhalb der für das Unternehmen traditionellen Finanzwelt wurde von einem wachsenden Kundenportfolio in der Medienbranche (Fernseh- und Radiosender) gekennzeichnet. Zu den bedeutendsten Kunden zählen RTL in verschiedenen Ländern Europas, NTV, der öffentlich rechtliche Anbieter Deutsche Welle und der größte staatliche russische Fernsehsender, der VGTRK.

Hochqualifizierte und motivierte **Mitarbeiter** leisten einen sehr wichtigen Beitrag zum Erfolg der NorCom AG. Die **Personalaufwendungen** erhöhten sich nur um knappe 0,1 Mio. € auf ca. 4,7 Mio. € (Vj. ca. 4,6 Mio. €). Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen im Vergleich zum Vorjahr um ca. 22% auf etwa 2,1 Mio. € (Vj. ca. 1,7 Mio. €).

Das **operative Ergebnis** vor Abschreibungen (**EBITDA**) beträgt rd. -0,3 Mio. € (Vj. 0,1Mio. €). Das Betriebsergebnis nach Abschreibungen (**EBIT**) beträgt -0,4 Mio. € (nach -0,02 Mio. € im Vj.). Dieser Rückgang ist auf eine Minderung der sonstigen betrieblichen Erträge und Steigerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen.

Die **Erträge aus Beteiligungen** konnten um 27% von 0,78 Mio. € auf 0,99 Mio. € gesteigert werden. Die NorCom Information Technology AG weist für das Geschäftsjahr 2005 einen **Jahresüberschuss** von rd. 0,7 Mio. € (Vj. 1,0 Mio. €) aus.

Vermögens-/Finanzlage und Investitionen in der AG

Bilanzsumme:	16,1 Mio. €	(Vj. 15,4 Mio. €)
Finanzanlagen:	7,3 Mio. €	(Vj. 7,3 Mio. €)
Verbindlichkeiten:	0,5 Mio. €	(Vj. 0,6 Mio. €)
Liquide Mittel:	5,2 Mio. €	(Vj. 5,6 Mio. €)

Die **Bilanzsumme**, die zum Vorjahresende 15,4 Mio. € betrug, stieg zum 31.12.2005 auf ca. 16,1 Mio. € an. Dies resultiert im wesentlichen daraus, dass die Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Geschäftsjahr um 0,66 Mio. € gestiegen sind. Das Jahresergebnis verringerte sich im Berichtszeitraum auf rd. 0,7 Mio. € (Vj. 1,0 Mio. €).

Die Gesellschaft tätigte im Berichtsjahr 2005 **Investitionen** in Höhe von rund 45 Tsd. € (Vj. ca. 29 Tsd. €).

Das **Eigenkapital** stieg zum Ende des Geschäftsjahres 2005 von etwa 12,6 Mio. € auf rund 14,2 Mio. € an und stellt eine Eigenkapitalquote von 88% (Vj. 82%) dar.

Die **liquiden Mittel** reduzierten sich nur gering um 0,4 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €) und betrugen zum Ablauf des Geschäftsjahres 5,2 Mio. € (Vj. 5,6 Mio. €). In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass NorCom laufend Beteiligungen oder Übernahmen von passenden Unternehmen im Media Bereich überprüft. Mit diesem Schritt beabsichtigt NorCom grundsätzlich die funktionale Basis von NCPower zu erweitern und den Vertrieb auszubauen.

Des Weiteren wurde in diesem Zusammenhang in der Hauptversammlung vom 18. August 2005 der Vorstand ermächtigt, bis zum 17. August 2010 einmalig oder mehrmals **Options- oder Wandelschuldverschreibungen** im Gesamtnennbetrag von bis zu 50 Mio. € mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben. Dieser Vorgang erweitert die Flexibiltät von NorCom, um den Bereich NCPower schnellstmöglich zu erweitern und auszubauen.

Es bestehen keine Bankverbindlichkeiten.

Geschäftsverlauf der verbundenen Unternehmen

Mit einer engeren wirtschaftlichen Verflechtung streben die Gesellschaften NorCom, NSA und CognIT eine verstärkte Zusammenarbeit auf verschiedenen Geschäftsfeldern an.

Im Rahmen einer mehrstufigen Kapitalerhöhung der norwegischen Gesellschaft CognIT AS, Oslo, hat die NorCom Gruppe (NorCom Information Technology AG und Norske Systemarkitekter AS (NSA)) die Option, ihren Anteil an der Minderheitsbeteiligung bis Ende März 2006 sukzessive auf 33,34% zu erhöhen. Die NorCom Gruppe besitzt heute 26,11% der Gesellschaftsanteile am Knowledge Management Spezialisten CognIT.

Die **CognIT Technologie** bildet einen bedeutenden Baustein für das Leistungsspektrum der NorCom Gruppe im Umfeld von Broadcast- und Multimedia-Archiven sowie Katalogen, in Sachbearbeitungsvorgängen öffentlicher Verwaltungen und in hochentwickelten Business Intelligence Lösungen. CognIT's Technologie ermöglicht semantische Suchvorgänge, die auf sprachlichem Verständnis und Kontext beruhen, während andere Suchmaschinen auf Statistiken und vereinfachter Logik basieren. Dank dieses speziellen Verfahrens können Informationen aus umfangreichen Textmengen gewonnen und für unterschiedliche analytische Zwecke miteinander verknüpft werden.

Die **Norske Systemarkitekter AS** (NSA), Oslo/Norwegen, ist ein IT-Consultinghaus mit den Schwerpunkten Enterprise Application Integration (EAI) im Umfeld von Oracle. Hierfür hat NSA im Jahr 2004 ein ASP (Application Service Providing) - Modell erfolgreich am Markt eingeführt. Die zu Grunde liegende Anwendung ist ein E-Business Rundum-Angebot inkl. Pflege und Wartung. Sie bleibt beim Anbieter, ist von den Kunden via Internet 24 Stunden täglich und 7 Tage die Woche weltweit abrufbar und beinhaltet (individuell anpassbare) Module für Personal, Logistik, Finanzen u.a. Die Nutzung der Software-Anwendung erfolgt auf Mietbasis.

Der Umsatz von NSA konnte im Geschäftsjahr 2005 auf 7,3 Mio. € gesteigert werden (gegenüber Vj. rd. 5,2 Mio. €). Das Unternehmen erzielte im Vergleich zum Vorjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 0,17 Mio. € (Vj. Jahresüberschuss von ca. 0,015 Mio. €). Die norwegische Mehrheitsbeteiligung konnte ihre Position in der Medienbranche sowie bei öffentlichen Kunden weiter ausbauen. Zu dieser erfreulichen Entwicklung trugen sowohl die Akquisition neuer Kunden als auch der Geschäftsausbau mit bestehenden Kunden bei. Neue Aufträge wurden unter anderem bei Findexa (einem der größten Katalogverlage Norwegens), beim norwegischen Finanzdirektorat, dem norwegischen Verteidigungsministerium u.v.a. akquiriert.

Im Bereich „**Software Products**", der i.w. Lizenzen und Wartung/Pflege umfasst, hat NorCom im Berichtszeitraum umfassende Entwicklungs- und Vertriebsaufbauleistungen für das Produktgeschäft um NCPower, die Suite für crossmediale Produktion, Management und Archivierung von Daten, erbracht. Die geplanten Projekte bei den Fernseh- und Hörfunkanbietern führen auf Grund ihrer Größe typischerweise zu langen Saleszyklen und befanden sich deshalb 2005 noch in der Verhandlungsphase. Die geplanten Umsätze haben sich aus diesem Grund auf das Geschäftsjahr 2006 verschoben. Dieser Periodeneffekt hatte zur Folge, dass die MaxiMedia GmbH die geplanten Ergebnisziele im Geschäftsjahr 2005 nicht realisieren konnte. Gleichwohl kann NorCom bereits erste Erfolge vermelden. Ein wichtiger Meilenstein für die erfolgreiche Vermarktung ist der Abschluss eines Vertrages mit dem NRK - Norwegischer Rundfunk - und der NorCom Gruppe Anfang 2006 über die Lieferung des neuartigen und umfassenden digitalen Musikarchivs. Dessen Neuartigkeit leitet sich primär daraus ab, dass das gesamte Management der Musikdaten, also der digitale Input bis hin zur Archivierung, innerhalb einer homogenen Prozesskette abläuft und über eine einheitliche Benutzeroberfläche gesteuert wird. Außerdem weist das Produkt eine einzigartige Suchtechnologie auf, bei der der Redakteur nach Musikcharakteristika suchen und so sein Ergebnis besonders effektiv zusammenstellen kann.

Zukünftig plant der Norwegische Rundfunk NRK das System soweit auszubauen, dass der Leistungsumfang auch dem externen Benutzer über ein Web-Interface als Dienstleistung angeboten werden kann.

Die **Value & Risk AG** (V&R), Bad Homburg, ist auf die Beratung, Erstellung von Softwarekomponenten - mit den Schwerpunkten Financial Engineering und Risikomanagement - spezialisiert. Die Value & Risk AG kann auch im Berichtszeitraum 2005 auf ein erfolgreiches Jahr mit relativ gleichbleibendem Umsatz und Gewinnen zurückblicken. Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2005 ca. 10,1 Mio. € (Vj. 10,4 Mio. €) und der Jahresüberschuss ca. 1,8 Mio. € (Vj. 2,0 Mio. €).

Vorstandsbesetzung

Im Geschäftsjahr 2005 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

- **Herr Viggo Nordbakk**,
  Vorstandsvorsitzender, München
- **Herr Bernd Wagner**,
  Vorstand Finanzen, Gmund
  (Ausgeschieden zum 31. Januar 2005)
- **Herr Gebhard Tanner**,
  Vorstand, Unterbrunn/Gauting
  (seit 29. März 2005, ausgeschieden zum 31. Dezember 2005)

Auf der Hauptversammlung vom 18. August 2005 wurde per Satzungsänderung beschlossen, dass der Vorstand nun auch aus einer oder mehrerer Personen besteht. Die Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat. Seit dem 1. Januar 2006 vertritt Herr Viggo Nordbakk als alleiniger Vorstand die NorCom AG.

Risiken und Risikomanagement

Der Erfolg der Geschäftstätigkeit der NorCom und ihrer Beteiligungen ist das Ergebnis der auf Chancen orientierten Unternehmensstrategie unter Berücksichtigung eines sensibel reagierenden Risikomanagements. Das Management der NorCom ist bestrebt, die Chancen optimal zu nutzen und die Risiken so weit wie möglich zu begrenzen. NorCom hat ein Risikomanagement etabliert, bei welchem die Risiken über ein einheitliches, konzernweit installiertes Management-, Berichts- und Kontrollwesen identifiziert, bewertet, überwacht und gesteuert werden. Das Risikomanagementsystem der NorCom Gruppe wird den sich ändernden Anforderungen laufend angepasst. Regelmäßige Risikoberichte werden von Aufsichtsrat und Vorstand kontinuierlich ausgewertet und Maßnahmen daraus werden eingeleitet.

Die Hauptrisiken für die NorCom Gruppe resultieren, wie auch im Vorjahr, aus dem **Wettbewerbs- und Marktumfeld**. Eine schlechtere gesamtwirtschaftliche Ausgangslage und konjunkturelle Stagnation bzw. Abwärtstrends können die IT-Investitionsbereitschaft unserer Kunden negativ beeinflussen, was sich auch auf die Unternehmensentwicklung von NorCom bzw. ihrer Töchter auswirken kann.

Die Märkte für Geschäftsprozess-Management, Infrastruktur-Integration und Sicherheit der IT-Anwendungen sind stark wettbewerbsgetrieben. Auf Grund immer kürzerer Produktzyklen kann sich das **Markt- und Konkurrenzumfeld** für die Produkte und Leistungen der NorCom Information Technology AG rasch verändern.

In einem hochspezialisierten Unternehmen mit beratungsintensiven Produkten sind langfristig qualifizierte Mitarbeiter eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg. Zwangsläufig besteht immer auch ein Personalrisiko mit **Mitarbeitern in Schlüsselpositionen**.
Die NorCom AG hat dieses Risiko erkannt und durch einen Aktienoptionsplan und variable Vergütungen minimiert.

Im **Produkt- und Projektgeschäft** bedarf es einer kontinuierlichen Analyse von Chancen und Risiken. Wie im Vorjahr sind Faktoren zu

beachten, welche die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinträchtigen können. Bei Produktneu- und weiterentwicklungen gilt es, Risiken wie verborgene Softwaremängel (Produkt- und Gewährleistungshaftung), Terminverzögerungen und mögliche Veränderungen des Wettbewerbs- und Technologieumfelds mit in Betracht zu ziehen.

Mit dem Produkt NCPower für Projekte mit Fernseh-/Radiosystemen bewegt sich NorCom im branchenspezifischen Medienumfeld. Dieser Markt ist aufgrund der hohen Wettbewerbsdichte mit möglichen Investitionsstaus der Endabnehmer Gegenstand der laufenden Kontrolle bzw. des Risikomanagements.

Zur Minimierung von Geschäftsrisiken werden **Wartungsverträge** mit Großkunden abgeschlossen. Für die Middleware Integrationssoftware DAP schließt NorCom 3-jährige Wartungsverträge ab und nutzt die entsprechende Bereitschaft der Kunden, da diese hier eine wichtige strategische Platform finden. Daneben werden 1-jährige Wartungsverträge für das Produkt NCPower abgeschlossen und automatisch verlängert, soweit NCPower beim Kunden weiterhin zum Einsatz kommt.

Die Minderheitsgesellschafter der NorCom Beteiligungen, NSA AS und Value & Risk AG, haben zudem seit dem Geschäftsjahr 2003 so genannte **Andienungsrechte** ihrer Gesellschaftsanteile an die NorCom AG. Bisher wurde kein Gebrauch von diesen Rechten gemacht. Es besteht jedoch weiterhin die Möglichkeit, dass NorCom aus diesen Rechten in Anspruch genommen wird und die restlichen Anteile an diesen Gesellschaften erwerben muss.

Zur **Steuerung des Unternehmens** nutzt das Management die Unternehmenssoftware Navision, ein CRM-System und ein Aufwandserfassungstool. Alle drei Systeme sind aufeinander abgestimmt, so dass wöchentlich ein Auslastungsreport der Mitarbeiter vorliegt, der Auftragsbestand überprüft wird und die budgetierten Einnahmen / Kosten mit den erbrachten Werten verglichen werden.

Der Vorstand und das gesamte Management sind jederzeit bemüht, **neu auftretende Risiken** zu erkennen und Abwehrmaßnahmen zur Gegensteuerung einzuleiten. Auf der Grundlage der gegenwärtigen Informationen sind keine Risiken feststellbar, die den Fortbestand der NorCom AG gefährden würden.

Ausblick und Chancen

Die allgemeinen Wirtschaftsdaten versprechen für die nächsten zwei Jahre günstige Rahmenbedingungen. Allerdings dürften die hohen Energiepreise und das mittlerweile deutlich gestiegene Zinsniveau in den USA mit einer Zeitverzögerung die Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft bremsen. Im Euroland wird sich das Wachstum 2006 voraussichtlich bis zur Jahresmitte verbessern.[6]

Das reale Bruttoinlandsprodukt der Europäischen Union dürfte lt. Prognosen im Jahresergebnis um 1,9% zunehmen. Diese positiven Aussichten werden auch dazu beitragen, dass sich die konjunkturelle Erholung in Deutschland im Jahre 2006 verstärkt und an Breite gewinnt. Erhebliche Nachfrageimpulse sind vor allem aus dem Ausland zu erwarten.[7]

Die ITK-Branche blickt zuversichtlich ins Jahr 2006. Laut einer Umfrage rechnen 70% der Anbieter mit einem Umsatzanstieg. Dabei sind die Software-Anbieter und IT-Dienstleister besonders optimistisch. Der BITKOM bestätigt auf dieser Basis seine Wachstumsprognose für das Jahr 2006 von 2,4% auf 137,3 Mrd. Euro[8] und eröffnet NorCom damit ein solides Wachstumspotenzial.

Der steigende Bedarf an intelligenten, hochkomplexen Lösungen erlaubt einen optimistischen Blick in das neue Jahr. Die NorCom AG konnte im vergangenen Jahr zahlreiche Projekte auf den Weg bringen, die wegweisend für die Jahre 2006 sowie 2007 sind. Erste Erfolge konnten wir bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2006 vermelden. NorCom hat erneut einen Auftrag für IT-Betriebs-Unterstützungsleistungen der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg

[6] „Bericht db PrivatMandat Invest - Balance - für das Jahr 2005"
[7] HWWA Wirtschaftsdienst, Konjunktur Report 2006, S. 29 f. http://www.hwwa.de/Forschung/Publikationen/Report/2006/Report260.pdf
[8] „ITK-Branche blickt mit Zuversicht ins Jahr 2006". Bitkom: Pressemeldung 6.12.2005, S. 1

gewonnen. Die geforderten Leistungen umfassen die Planung, Erstellung und Umsetzung von Konzepten sowie die Sicherstellung der Verfügbarkeit der Kernverfahren für den Geschäftsbereich Betrieb und Infrastruktur im IT-Systemhaus der Bundesagentur für Arbeit. Der Auftrag umfasst ein Volumen von über 200 Mannjahren verteilt auf drei Anbieter über einen Zeitraum von max. 5 Jahren. Der Start des Projektes ist unmittelbar geplant. Dieser Auftrag eröffnet NorCom die Möglichkeit eine weitere Geschäftsstelle in Nürnberg zu etablieren, um ihre Kunden auch in Zukunft effektiver betreuen zu können und den Consultingbereich weiter auszubauen.

Die strategische Ausrichtung von NorCom konzentriert sich im Wesentlichen auf die zwei Geschäftsbereiche Consulting und Produkte. Im Consulting liegt der Focus hier auf den 3 Themen: technologische Infrastruktur, Business Consulting und Software Entwicklung.

Im Produktbereich wird NorCom ihre Ausrichtung auf den Wachstumsmarkt Medien und Broadcast konsequent weiter verfolgen. Focus liegt hier auf dem Ausbau des Produktes NCPower und der Weiterentwicklung der dazugehörigen Produktkomponenten. NorCom ist überzeugt, mit dem Produkt NCPower die ideale Plattform für die Digitalisierung der Abläufe und die Integration aller Systeme in den TV-/Radiounternehmen bieten zu können.

NorCom hat im vergangenen Jahr die Marktfähigkeit des Produktes NCPower durch umfangreiche Entwicklungsarbeiten gesteigert, um in Zukunft neue wachstumsstarke Marktsegmente wie Digitale Archive für multimediale Inhalte erschließen zu können. Ein wichtiger Meilenstein für die erfolgreiche Vermarktung ist der Abschluss eines Vertrages mit NRK - Norwegischer Rundfunk - und der NorCom Gruppe Anfang 2006 über die Lieferung des digitalen Musikarchivs, das aufgrund der verwandten Standards und Komponenten vom digitalen Input bis hin zur Archivierung und Distribution einzigartig ist.

Es wird ferner internen und externen Anwendern erlauben, nach Inhalten, wie z.B. Musikstücken zu suchen, sie anzuhören (prelistening) und herunterzuladen (downzuloaden).

Weiterhin eröffnet NorCom der Osteuropäische Markt große Chancen und ein solides Wachstumspotenzial. NorCom plant hier 2006 eine Tochtergesellschaft mit Sitz in Moskau zu eröffnen, um den VGTRK, den größten staatlichen russischen Fernsehsender, vor Ort zu unterstützen und den großen russischen Markt weiter zu erschließen.

Auch in Zukunft sieht sich NorCom den Herausforderungen des Marktes gewachsen und wird ihr Innovationsprogramm sukzessive fortsetzen und neue Märkte erschließen. Unsere Kundenschwerpunkte liegen auch in den zwei folgenden Geschäftsjahren im Bankenbereich sowie im öffentlichen Sektor und Medienbereich.

Der **Kapitalbedarf** wird durch die ausreichend vorhandenen liquiden Mittel sowie durch den geplanten positiven Zahlungsmittelzufluss (Cashflow) in 2006/07 gedeckt.

Das Unternehmen ist mit seiner Orientierung auf ein wenig materialintensives, dafür aber intelligenzintensives, dienstleistungsorientiertes Produkt- und Leistungsspektrum bestens aufgestellt. Die Unternehmensleitung legt auch 2006 ihren Fokus auf Profitabilität. Der gesamte Konzern rechnet für 2006 mit einem Umsatzwachstum von 10 bis 15% und einem prozentualen EBIT im zweistelligen Bereich.

München, März 2006

Der Vorstand

Jahresabschluss nach HGB und Konzernabschluss nach IFRS für das Geschäftsjahr 2005

Einzelabschluss nach HGB

NorCom Information Technology AG, München
Bilanz zum 31. Dezember 2005 nach HGB

	31.12.2005 EUR	31.12.2004 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.475	506
Sachanlagen	97.842	113.711
Finanzanlagen	7.321.224	7.257.158
Anlagevermögen	**7.420.540**	**7.371.375**
Vorräte	23.260	64.940
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.458.123	1.000.037
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.370.375	704.209
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	4.302
Sonstige Vermögensgegenstände	599.495	666.759
Wertpapiere des Umlaufvermögens	498.955	498.955
Flüssige Mittel	4.749.992	5.125.675
Umlaufvermögen	**8.700.199**	**8.064.877**
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	**7.833**	**4.492**
Aktiva	**16.128.573**	**15.440.744**

	31.12.2005 EUR	31.12.2004 EUR
Gezeichnetes Kapital	10.620.443	10.116.810
Kapitalrücklage	1.840.016	1.467.059
Bilanzgewinn/-Bilanzverlust	1.761.003	1.036.628
Eigenkapital	**14.221.462**	**12.620.497**
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	**0**	**800.200**
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	107.442	93.227
Sonstige Rückstellungen	1.256.433	1.268.973
Rückstellungen	**1.363.875**	**1.362.200**
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	18.240	18.240
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	169.694	296.523
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	83.874	19.181
Sonstige Verbindlichkeiten	212.564	301.904
Verbindlichkeiten	**484.371**	**635.847**
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	**58.864**	**22.000**
Passiva	**16.128.573**	**15.440.744**

NorCom Information Technology AG, München
Eigenkapitalveränderung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 nach HGB

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapital-rücklage EUR	Bilanzgewinn/ -verlust EUR	Summe EUR
Stand 31. Dezember 2004	**10.116.810**	**1.467.059**	**1.036.628**	**12.620.497**
Eintragung Kapitalerhöhung				0
Ausschüttung an Gesellschafter				0
Kapitalerhöhung	503.633			503.633
Zuführung zur Kapitalrücklage		372.957		372.957
Entnahme aus der Kapitalrücklage				0
Jahresüberschuss 2005			724.375	724.375
Stand 31. Dezember 2005	**10.620.443**	**1.840.016**	**1.761.003**	**14.221.462**

Eigenkapitalveränderung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 nach HGB

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapital-rücklage EUR	Bilanzgewinn/ -verlust EUR	Summe EUR
Stand 31. Dezember 2003	**10.116.810**	**54.158.700**	**-52.691.641**	**11.583.869**
Eintragung Kapitalerhöhung				0
Ausschüttung an Gesellschafter				0
Kapitalerhöhung				0
Umgliederung Bilanzverlust in die Kapitalrücklage		-52.691.641	52.691.641	0
Jahresüberschuss 2004			1.036.628	**1.036.628**
Stand 31. Dezember 2004	**10.116.810**	**1.467.059**	**1.036.628**	**12.620.497**

NorCom Information Technology AG, München
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 nach HGB
Vergleich zum Vorjahreszeitraum

	Jan.-Dez. 2005 EUR	Jan.-Dez. 2004 EUR
Umsatzerlöse	7.369.486	7.056.206
Sonstige betriebliche Erträge	330.598	559.150
Gesamtleistung	**7.700.084**	**7.615.356**
Materialaufwand	-1.279.131	-1.201.630
Rohergebnis	**6.420.953**	**6.413.726**
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.117.290	-4.066.509
b) Soziale Abgaben	-548.653	-572.142
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.089.734	-1.715.110
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	**-334.725**	**59.966**
Abschreibungen	-60.088	-83.943
Betriebsergebnis (EBIT)	**-394.813**	**-23.977**
Zinsen und ähnliche Erträge	131.820	113.424
Abschreibung auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.460	-5.353
Erträge aus Beteiligungen	994.677	782.605
Periodenergebnis vor Steuern (EBT)	**725.224**	**866.698**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	-849	169.929
Periodenergebnis nach Steuern (EAT)	**724.375**	**1.036.627**
Gewinn-, Verlustvortrag aus dem Vorjahr	1.036.628	-52.691.641
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	52.691.641
Bilanzgewinn/-Bilanzverlust	**1.761.003**	**1.036.627**
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,09	0,10
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	10.620.443	10.116.810

NorCom Information Technology AG, München
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2005 (Beilage zum Anhang) nach HGB

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Vortrag 01.01.2005 EUR	**Zugänge EUR**	**Abgänge EUR**	**Stand 31.12.2005 EUR**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.371.983,04	1.970,05	-	3.373.953,09
2. Geschäfts- oder Firmenwert	25.564,59	-	-	25.564,59
	3.397.547,63	**1.970,05**	**-**	**3.399.517,68**
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.334.161,60	39.430,90	16.186,07	1.357.406,43
	1.334.161,60	**39.430,90**	**16.186,07**	**1.357.406,43**
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.068.609,62	-	-	17.068.609,62
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	-	-	-
3. Beteiligungen	1.043.401,91	64.065,13	-	1.107.467,04
	18.112.011,53	**64.065,13**	**-**	**18.176.076,66**

Abschreibungen				Buchwerte	
Vortrag 01.01.2005 EUR	**Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR**	**Abgänge EUR**	**Stand 31.12.2005 EUR**	**31.12.2005 EUR**	**31.12.2004 EUR**
3.371.950,17	527,87	-	3.372.478,04	1.475,05	32,87
25.091,39	473,20	-	25.564,59	-	473,20
3.397.041,56	**1.001,07**	**-**	**3.398.042,63**	**1.475,05**	**506,07**
1.220.450,49	55.300,19	16.186,07	1.259.564,61	97.841,82	113.711,11
1.220.450,49	**55.300,19**	**16.186,07**	**1.259.564,61**	**97.841,82**	**113.711,11**
10.191.452,25	-	-	10.191.452,25	6.877.157,37	6.877.157,37
-	-	-	-	-	-
663.400,91	-	-	663.400,91	444.066,13	380.001,00
10.854.853,16	**-**	**-**	**10.854.853,16**	**7.321.223,50**	**7.257.158,37**

NorCom Information Technology AG, München
Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2005 nach HGB

Bezeichnung	Rückstellungen 31.12.2004 EUR	Inanspruch-nahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Rückstellungen 31.12.2005 EUR
Pensionen	93.227,00	0,00	0,00	14.215,00	107.442,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen					
Personalkosten	841.010,57	611.261,77	167.614,67	795.973,52	858.107,65
Gewährleistungsverpflichtungen	6.127,00	0,00	6.127,00	864,00	864,00
Drohverluste	204.447,76	199.857,96	0,00	100.000,00	104.589,80
Abschlusskosten	65.000,00	65.000,00	0,00	75.000,00	75.000,00
Sonstige	152.387,94	163.325,07	1.050,00	229.858,84	217.871,71
Summe Sonstige Rückstellungen	1.268.973,27	1.039.444,80	174.791,67	1.201.696,36	1.256.433,16
Latente Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Rückstellungen	**1.362.200,27**	**1.039.444,80**	**174.791,67**	**1.215.911,36**	**1.363.875,16**

Anhang zum Einzelabschluss nach HGB

NorCom Information Technology AG, München

Anhang für das Geschäftsjahr 2005

Allgemeines

Der Jahresabschluss der NorCom Information Technology AG, München, zum 31. Dezember 2005 ist nach den Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden aktienrechtlichen Bestimmungen aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren beibehalten worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend ihrer Nutzungsdauer angesetzt, wobei für Software 3 Jahre und für den Geschäfts- und Firmenwert entsprechend der steuerlichen Regelung 15 Jahre angesetzt werden.

Das Sachanlagevermögen wird zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt entsprechend dem Nutzungsverlauf nach der linearen Methode. Hardware wird über 3 Jahre, Betriebsausstattung über 5 - 10 Jahre und Einbauten über 10 Jahre verteilt abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang behandelt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu Einbringungswerten oder bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Das Vorratsvermögen wird mit den Einzelkosten bewertet und bezieht sich auf zum Bilanzstichtag nicht fertig gestellte Projekte.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert ausgewiesen. Auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird aufgrund des allgemeinen Kreditrisikos eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % gebildet. Grundlage für den angenommenen Prozentsatz sind die durchschnittlichen Erfahrungswerte der letzten 3 Jahre.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und das Eigenkapital sind mit dem Nennbetrag bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme bilanziert. Langfristige Rückstellungen werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften mit 5,5 % p.a. abgezinst. Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgt nach der Teilwertmethode gemäß § 6a EStG unter Anwendung der „Richttafeln 2005G“ und eines Zinssatzes von 6 %.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Beträge in Fremdwährung sind zum Tageskurs oder dem höheren Stichtagskurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind im Anlagespiegel dargestellt.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegen die MaxiMedia Technologies GmbH in Höhe von T€ 1.370, davon aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 437, aus gewährten Darlehen (T€ 304) sowie Darlehenszinsen und sonstigen Verrechnungen (T€ 629). Der jährliche Zinssatz für die gewährten Darlehen beträgt 5 %.

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände bestehen überwiegend aus Erstattungsansprüchen gegen das Finanzamt in Höhe von T€ 386 und Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen (Aktivwert) in Höhe von T€ 172.

Das Grundkapital beträgt zum Bilanzstichtag € 10.620.443. Es ist in 10.620.443 auf den Inhaber lautende Stückaktien zu je € 1,00 eingeteilt.

Der Vorstand der NorCom Information Technology AG war laut Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 2. August 2005 das Grundkapital der Gesellschaft ein- oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 5.000.000 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann bis zu einer Höhe von EUR 5.000.000 ausgeschlossen werden. Der Vorstand legt Bedingungen der Aktienausgabe mit Zustimmung des Aufsichtsrates fest. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital zu ändern. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2004 betrug das nicht ausgenutzte genehmigte Kapital EUR 4.883.190.

Von dieser Ermächtigung wurde in 2004 für den Erwerb der restlichen 49% der Geschäftsanteile an der Tochtergesellschaft MaxiMedia Technologies GmbH im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage in Höhe von EUR 470.706 gegen 470.706 Stückaktien zu je EUR 1,00 aus dem genehmigten Kapital Gebrauch gemacht. Die Kapitalerhöhung erfolgte unter Ausschluss des Bezugsrechts. Das genehmigte Kapital beträgt danach noch EUR 4.412.484. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister war zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2004 noch nicht erfolgt. Insoweit erhöhte sich das Grundkapital erst im Geschäftsjahr 2005 in Höhe von EUR 470.706 und die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 329.494.

Die Ermächtigung wurde mit Beschluss vom 18. August 2005 aufgehoben und durch eine neue ersetzt. Hiernach ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 17. August 2010 einmal oder mehrmalig gegen Bar- und/oder Sacheinlage um insgesamt bis zu EUR 5.293.758 durch Ausgabe von bis zu 5.293.758 neuen Stammstückaktien zu erhöhen.

Auf Grundlage der Beschlüsse der außerordentlichen Hauptversammlung der NorCom AG vom 30. August 1999 und vom 29. September 1999 ist der Vorstand und, soweit der Vorstand betroffen ist, der Aufsichtsrat ermächtigt, in einem oder mehreren Teilen („Programmen") Optionsrechte auf bis zu 767.000 Aktien bzw. 233.000 Aktien der NorCom Information Technology AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00 je Stückaktie an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der NorCom Information Technology AG sowie an Mitglieder der Geschäftsführung und Mitarbeiter verbundener Unternehmen zu gewähren. Die Gewährung von Optionsrechten an Mitarbeiter der NorCom Information Technology AG, Mitarbeiter verbundener Unternehmen und an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen durch den Vorstand der NorCom Information Technology AG bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Diese Ermächtigung wurde mit Beschluss vom 18. August 2005 aufgehoben und durch eine neue ersetzt. Hiernach wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrmals bis zu insgesamt 972.780 Bezugsrechte auf den Erwerb von bis zu 972.780 Stück Aktien auszugeben. Der Kreis der Bezugs-

berechtigten besteht unverändert fort. Das bedingte Kapital I erhöht sich infolge der Beschlussfassung von € 767.000 um € 58.751 auf € 825.761. Das bedingte Kapital II bleibt unverändert bei € 233.000.

Die Ausübung der Bezugsrechte der Aktienoptionsprogramme ist an bestimmte Bedingungen geknüpft. Der Bezug der Aktien ist nur dann möglich, wenn die bereinigte Wertentwicklung der NorCom-Aktie zu Beginn einer Ausübungsphase der Wertentwicklung des fortgeführten Neuer Markt-Index mindestens entspricht. Die Bezugsrechte können frühestens zwei Jahre nach Begebung ausgeübt werden.

Das Grundkapital ist zudem mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. August 2005 um € 4.000.000 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2005 von der Ausgabeoption in Höhe von € 32.927 Gebrauch gemacht, wodurch sich das Grundkapital entsprechend erhöhte. Das Agio erhöhte die Kapitalrücklage um € 43.464.

Der Pensionsrückstellung liegt ein von der Gerling Lebensversicherungs-AG erstelltes versicherungsmathematisches Gutachten zu Grunde.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend den Personalbereich mit T€ 838 und Instandhaltungen in Höhe von T€ 100 sowie ausstehende Rechnungen und Drohverluste.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Sonstige Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen gegenüber dem Finanzamt (T€ 117) und Sozialversicherungsträgern (T€ 76).

Die Gesellschaft hält an folgenden Unternehmen zum 31. Dezember 2005 mindestens 20 % der Anteile:

	Anteil in %	Eigenkapital zum 31.12.2005 T€	Jahresergebnis 2005 T€
Verbundene Unternehmen			
NorCom Information Technology Inc., Atherton/USA	100	19	0
Norske Systemarkitekter AS, Oslo/Norwegen	51	3.038	173
Value & Risk AG, Bad Homburg	51	5.088	1.936
MaxiMedia Technologies GmbH, München	100	-1.573	-454

Beteiligungen	Anteil in %
CognIT AS., Halden/Norwegen	17,9
Certification Europe Ltd., Dublin/Irland	1,0

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse lassen sich aufgliedern in:

	T€
Professional Services	4.606
Produkt* (*einschließlich Wartung)	
Eigene Produkte	2.403
Reseller	402
	7.411

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 174), Mieterträge (T€ 23) und Kostenweiterbelastungen (T€ 22).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus dem Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsbereich.

Entwicklung des Bilanzgewinns:

	€
Bilanzgewinn 01.01.2005	1.036.627,54
Jahresüberschuss 2005	724.375,30
Bilanzgewinn 31.12.2005	1.761.002,84

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2005 bestanden Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen. Die Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus Verträgen für Gebäude und Geschäftsfahrzeuge.

Der Mindestbetrag nicht abgezinster künftiger Leasing- und Mietzahlungen aus operating-leasing-Verträgen stellt sich zum 31. Dezember 2005 wie folgt dar:

	EUR
2006	442.003
2007	407.589
2008	391.533
2009	204.522
2010	204.522
nach 2010	255.655
	1.905.824

Auf Grund der Sacheinlage- und Geschäftseinbringungsverträge für den Erwerb der restlichen 49 % der Geschäftsanteile an der MaxiMedia in 2004 besteht für NorCom eine variable Kaufpreisverpflichtung (ohne Begrenzung) in Abhängigkeit zukünftiger Umsätze und der Unternehmenswertentwicklung der MaxiMedia. Daneben hat NorCom einen bedingten Schuldbeitritt für Darlehensverbindlichkeiten (T€ 449) der MaxiMedia erklärt, sofern diese aus eigenen Mitteln der MaxiMedia nicht zurückgeführt werden können.

Die NorCom AG hat zudem eine Patronatserklärung für die MaxiMedia abgegeben. Die Erklärung ist bis zum 31. Dezember 2006 befristet.

Die Minderheitsgesellschafter der Value & Risk AG halten Put-Optionen, die sie berechtigen, die von ihnen gehaltenen Aktien Dritten zum Erwerb anzubieten. Zuvor muss der veräußerungswillige Gesellschafter die Aktien jedoch den anderen Gesellschaftern schriftlich anbieten. Die anderen Gesellschafter können dieses Angebot innerhalb 4 Wochen nach Zugang der Mitteilung annehmen. Der Kaufpreis ist nach der discounted cash flow-Methode zu bestimmen.

Ebenso hat sich die NorCom gegenüber den Gesellschaftern der Norske Systemarkitekter AS verpflichtet, die von diesen gehaltenen Aktien an der Gesellschaft abzukaufen. Als Kaufpreis gilt der Marktwert zum Zeitpunkt der Optionsausübung.

Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2005 waren wie im Vorjahr durchschnittlich 53 Angestellte beschäftigt.

Vorstände der Gesellschaft sind:

Herr Viggo Nordbakk,
Vorstandsvorsitzender, München

Herr Bernd Wagner,
Vorstand Finanzen, Gmund
(Ausgeschieden zum 31. Januar 2005)

Herr Gebhard Tanner,
Vorstand, Unterbrunn/Gauting
(seit 29. März 2005, ausgeschieden zum 31. Dezember 2005)

Dem Aufsichtsrat gehörten an:

Herr Carl-Friedrich Meißner (Vorsitzender), Vorstand i.R. der Deutschen Telekom AG, Calw (bis 30. April 2005)

Herr Dr. Lutz Schmidt (Vorsitzender), WP/StB, Partner der Schmidt Schuran und Partner (seit 27. Juni 2005)

Herr Dr. Manfred Schlottke M.B.A. (Stellvertretender Vorsitzender), Wirtschaftsberater für Informations- und Kommunikationstechnik, München

Herr Prof. Dr. Thomas Hess, Direktor des Instituts für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien an der Ludwig-Maximilians-Universität in München

Herr Carl-Friedrich Meißner hat keine weiteren Aufsichtsratsmandate.

Herr Dr. Lutz Schmidt hat keine weiteren Aufsichtsratsmandate.

Herr Dr. Manfred Schlottke hat weitere Aufsichtsratsmandate bei der:
- Aareon AG, Mainz
- UTIMACO Safeware AG, Oberursel

Herr Prof. Dr. Thomas Hess hat keine weiteren Aufsichtsratsmandate.

Die Vorstandsbezüge stellen sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

	Fixgehalt T€	Variables Gehalt T€
Viggo Nordbakk	224	121
Bernd Wagner	29	50
Gebhard Tanner	0	0
	253	171

Aufsichtsratsbezüge fielen in Höhe von T€ 102 an. Die Pensionsrückstellung in Höhe von T€ 107 besteht zu Gunsten eines ehemaligen Mitglieds des Vorstandes. Im Geschäftsjahr 2005 wurden Beraterhonorare in Höhe von T€ 59 an Aufsichtsratsmitglieder und in Höhe von T€ 45 an Vorstandsmitglieder gezahlt.

Gewinnverwendungs-vorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Verpflichtung nach § 161 AktG zur Abgabe einer Erklärung zum Corporate Governance Kodex kamen die Organe der NorCom Information Technology AG nach. Die am 13. Dezember 2005 abgegebene Stellungnahme wurde den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Das als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer teilt sich für das Geschäftsjahr 2005 wie folgt auf:

	T€
Abschlussprüfung	45
Sonstige Beratungsleistungen	18
	63

Wechselseitige Beteiligungen bestehen von verbundenen Unternehmen bzw. Unternehmen, an denen die NorCom AG eine Beteiligung hält, nicht.

Die NorCom AG stellt einen Konzernabschluss nach IFRS/IAS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften auf, der im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Handelsregister München unter der Nummer HRB 126903 hinterlegt wird.

München, den 3. März 2006

NorCom Information Technology AG, München

Der Vorstand

Viggo Nordbakk

NorCom Information Technology AG, München
Konzern Bilanz zum 31. Dezember 2005 nach IFRS

	Konzernanhang Anmerkung Nr.	31.12.2005 EUR	31.12.2004 EUR
Vorräte		0	1.787
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4)	3.919.410	3.219.103
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(5)	0	4.302
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(6)	793.867	831.344
Wertpapiere des Umlaufvermögens	(7)	5.145.739	6.129.804
Flüssige Mittel	(8)	9.908.100	9.363.280
Umlaufvermögen		**19.767.115**	**19.549.619**
Rechnungsabgrenzungsposten	(9)	**106.236**	**90.369**
Immaterielle Vermögenswerte	(1) + (2)	9.720.088	9.212.207
Sachanlagen	(3)	370.518	385.444
Finanzanlagen		710.284	380.001
Anlagevermögen		**10.800.890**	**9.977.652**
Latente Steuern	(10)	**826.108**	**796.438**
Aktiva		**31.500.349**	**30.414.077**

	Konzernanhang Anmerkung Nr.	31.12.2005 EUR	31.12.2004 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(15)	0	25.191
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	(16)	31.640	363.704
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(17)	585.102	772.685
Sonstige Verbindlichkeiten	(19)	2.525.579	2.351.906
Verbindlichkeiten		**3.142.321**	**3.513.486**
Rechnungsabgrenzungsposten		**120.464**	**123.979**
Steuerrückstellungen		862.413	267.059
Sonstige Rückstellungen	(13)	3.576.369	3.592.015
Rückstellungen		**4.438.782**	**3.859.074**
Latente Steuern	(10)	**112.990**	**192.080**
Anteile anderer Gesellschafter		**3.824.169**	**3.986.901**
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen		**0**	**800.200**
Gezeichnetes Kapital		10.620.443	10.116.810
Kapitalrücklage		1.840.016	1.467.059
Unterschiede aus der Währungsumrechnung		-77.145	-125.946
Konzernbilanzergebnis		7.478.309	6.480.434
Eigenkapital	(11)	**19.861.623**	**17.938.357**
Passiva		**31.500.349**	**30.414.077**

NorCom Information Technology AG, München
Konzern Eigenkapitalveränderung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 nach IFRS

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapital-rücklage EUR	Konzern-bilanzverlust EUR	Unterschiede aus der Währungsumrechnung EUR	Summe EUR
Stand 31. Dezember 2004	**10.116.810**	**1.467.059**	**6.480.434**	**-125.946**	**17.938.357**
Kapitalerhöhung	503.633				**503.633**
Zuführung zur Kapitalrücklage		372.957			**372.957**
Unterschiede aus der Währungsumrechnung				48.801	**48.801**
Konzernjahresüberschuss 2005			997.875		**997.875**
Stand 31. Dezember 2005	**10.620.443**	**1.840.016**	**7.478.309**	**-77.145**	**19.861.623**

Konzern Eigenkapitalveränderung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 nach IFRS

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapital-rücklage EUR	Konzernbilanz-gewinn/-verlust EUR	Unterschiede aus der Währungsumrechnung EUR	Summe EUR
Stand 31. Dezember 2003	**10.116.810**	**54.205.620**	**-47.587.823**	**-164.803**	**16.569.804**
Entnahme aus der Kapitalrücklage		-52.691.641	52.691.641		**0**
Korrektur Kapitalrücklage Zuführung MaxiMedia in 2003		-46.920			**-46.920**
Konsolidierungsbedingte Veränderungen			195.062		**195.062**
Unterschiede aus der Währungsumrechnung				38.857	**38.857**
Konzernjahresüberschuss 2004			1.181.554		**1.181.554**
Stand 31. Dezember 2004	**10.116.810**	**1.467.059**	**6.480.434**	**-125.946**	**17.938.357**

NorCom Information Technology AG, München
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 nach IFRS

	Konzernanhang Anmerkung Nr.	Jan.-Dez. 2005 EUR	Jan.-Dez. 2004 EUR
Umsatzerlöse	(20)	24.750.283	23.175.110
Bestandsveränderungen		-1.787	-71.213
Andere aktivierte Eigenleistungen	(21)	0	217.177
Sonstige betriebliche Erträge	(22)	455.175	955.052
Gesamtleistung		**25.203.672**	**24.276.126**
Materialaufwand	(23)		
a) Aufwendungen für bezogene Waren		-704.056	-662.951
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-1.957.989	-1.534.916
Rohergebnis		**22.541.627**	**22.078.258**
Personalaufwand	(24)		
a) Löhne und Gehälter		-13.405.214	-12.900.329
b) Soziale Abgaben		-1.307.838	-1.295.300
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(26)	-4.603.227	-4.488.612
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)		**3.225.348**	**3.394.017**
Abschreibungen	(25)	-492.962	-426.639
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-2.209	-11.234
Betriebsergebnis (EBIT)		**2.730.178**	**2.956.144**
Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		143.198	74.867
Zinsen und ähnliche Erträge	(27)	166.512	149.266
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(27)	-13.695	-41.421
Periodenergebnis vor Steuern und Fremdanteilen (EBT)		**3.026.192**	**3.138.856**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(28)	-1.060.875	-1.065.136
Konzernjahresüberschuss vor Fremdanteilen		**1.965.317**	**2.073.720**
Auf fremde Gesellschafter entfallender Gewinn(-)/Verlust		-967.442	-892.166
Konzernjahresüberschuss		**997.875**	**1.181.554**
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert)	(12)	0,09	0,12

NorCom Information Technology AG, München Konzern Kapitalflussrechnung 1. Januar - 31. Dezember 2005 nach IFRS	Konzernanhang Anmerkung Nr.	Jan.-Dez. 2005 TEUR	Jan.-Dez. 2004 TEUR
Periodenergebnis einschließlich Anteile fremder Gesellschafter		1.965	2.074
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		493	427
Buchgewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Gegenständen des Sachanlagevermögens		0	-12
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		0	-21
Veränderung der Rückstellungen		580	69
Veränderung der Vorräte		2	71
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-700	1.404
Veränderung der übrigen Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind		-4	-499
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-188	271
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind		6	90
Mittelzu-/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		**2.154**	**3.874**
Einzahlungen von Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		0	14
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-974	-663
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-330	0
Mittelzu-/-abfluss aus Investitionstätigkeit		**-1.304**	**-649**
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		76	0
Veränderung der Finanzschulden		-247	127
Auszahlung an Minderheitsgesellschafter		-949	-764
Mittelzu-/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit		**-1.120**	**-637**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		**-270**	**2.588**
Wechselkurs-, Konsolidierungs- und Bewertungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestandes	(30)	-145	41
Finanzmittelfond am Anfang der Periode		15.468	12.839
Finanzmittelfond am Ende der Periode		**15.054**	**15.468**
Ergänzende Informationen			
Erhaltene Zinsen des Geschäftsjahres		167	149
Zinszahlungen des Geschäftsjahres		14	41
Steuerzahlungen des Geschäftsjahres		-1.082	-1.178

NorCom Information Technology AG, München,
Konzern Segmentbericht zum 31.12.2005 nach IFRS

	Professional Services		Product / Licenses		Maintenance		Innenumsätze		Konzern	
	2005 TEUR	2004 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR
Umsatzerlöse	21.514	19.639	1.099	1.241	2.186	2.295	-50		24.750	23.175
EBIT	2.892	3.195	-152	-304	-4	36	-6		2.730	2.927
Buchwerte der Vermögensgegenstände	23.700	23.034	2.806	2.439	4.994	4.925			31.500	30.398
Schulden	2.359	2.192	663	268	120	284			3.142	2.744
Abschreibung	280	331	195	65	17	31			493	427
Investitionen	842	227	306	389	157	48			1.304	664
Wesentliche nichtzahlungswirksame Aufwendungen	180	2.871	27	181	88	336			295	3.388

	Deutschland		übrige EU		Non-EU		Konzern	
	2005 TEUR	2004 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR
Umsatzerlöse nach Sitz des Kunden	16.341	17.050	928	625	7.481	5.500	24.750	23.175
Buchwerte der Vermögensgegenstände	18.875	29.237	2.806	748	9.819	460	31.500	30.445
Investitionen	378	540	306	16	621	107	1.304	663

NorCom Information Technology AG, München
Entwicklung des Konzernanlagevermögens nach IFRS (ehemals IAS) zum 31. Dezember 2005 (Beilage zum Anhang)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Vortrag 01.01.2005 EUR	**Zugänge EUR**	**Abgänge EUR**	**Währungs-differenzen EUR**	**Stand 31.12.2005 EUR**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	4.435.629,52	109.498,25	-	20.615,00	4.565.742,77
2. Entwicklungskosten	2.530.315,64	672.025,69	-	-	3.202.341,33
3. Geschäfts- oder Firmenwert	25.564,59	-	-	-	25.564,59
4. Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung	25.627.110,75	-	-	-	25.627.110,75
	32.618.620,50	**781.523,94**	**-**	**20.615,00**	**33.420.759,44**
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	34.121,04	-	-	1.081,00	35.202,04
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.059.410,44	188.683,32	32.431,05	40.726,82	3.256.389,53
3. Geringwertige Wirtschaftsgüter	-	3.786,90	3.786,90	-	-
	3.093.531,48	**192.470,22**	**36.217,95**	**41.807,82**	**3.291.591,57**
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	-	-	-	-
3. Beteiligungen	1.043.401,91	330.283,04	-	-	1.373.684,95
	1.043.401,91	**330.283,04**	**-**	**-**	**1.373.684,95**
	36.755.553,89	**1.304.277,20**	**36.217,95**	**62.422,82**	**38.086.035,96**

Abschreibungen					Buchwerte	
Vortrag 01.01.2005 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	Währungs-differenzen EUR	Stand 31.12.2005 EUR	31.12.2005 EUR	31.12.2004 EUR
4.168.334,09	143.976,52	-	15.155,00	4.327.465,61	238.277,16	267.295,43
2.126.339,28	134.654,00	-	-	2.260.993,28	941.348,05	403.976,36
25.091,39	473,20	-	-	25.564,59	-	473,20
17.086.648,40	-		-	17.086.648,40	8.540.462,35	8.540.462,35
23.406.413,16	**279.103,72**	**-**	**15.155,00**	**23.700.671,88**	**9.720.087,56**	**9.212.207,34**
5.804,38	7.018,30	-	205,00	13.027,68	22.174,36	28.316,66
2.702.283,50	203.053,07	32.430,05	35.138,53	2.908.045,05	348.344,48	357.126,94
-	3.786,90	3.786,90	-	-	-	-
2.708.087,88	**213.858,27**	**36.216,95**	**35.343,53**	**2.921.072,73**	**370.518,84**	**385.443,60**
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
663.400,91	-	-	-	663.400,91	710.284,04	380.001,00
663.400,91	**-**	**-**	**-**	**663.400,91**	**710.284,04**	**380.001,00**
26.777.901,95	**492.961,99**	**36.216,95**	**50.498,53**	**27.285.145,52**	**10.800.890,44**	**9.977.651,94**

NorCom Information Technology AG, München
Konzern Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2005

Bezeichnung	Rückstellungen 01.01.2005 EUR	Inanspruch-nahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Rückstellungen 31.12.2005 EUR
Steuern vom Einkommen und Ertrag	267.059,00	267.059,00	0,00	862.413,00	862.413,00
Sonstige Rückstellungen					
Personalkosten	2.898.779,44	2.700.042,05	198.737,39	2.842.690,65	2.842.690,65
Gewährleistungsverpflichtungen	159.596,00	0,00	8.127,00	28.295,00	179.764,00
Drohverluste	204.447,76	199.857,96	0,00	100.000,00	104.589,80
Abschlusskosten	112.660,00	112.660,00	0,00	120.000,00	120.000,00
Übrige sonstige Rückstellungen	216.532,28	193.576,47	5.675,91	312.044,94	329.324,84
Summe Sonstige Rückstellungen	3.592.015,48	3.206.136,48	212.540,30	3.403.030,59	3.576.369,29
Latente Steuern	192.080,00	79.090,00	0,00	0,00	112.990,00
Summe Rückstellungen	**4.051.154,48**	**3.552.285,48**	**212.540,30**	**4.265.443,59**	**4.551.772,29**

Anhang zum Konzernabschluss 2005 nach IFRS

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2005

Der Konzernabschluss der NorCom Information Technology AG wird in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards ("IFRS") des International Accounting Standards Board, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Dabei werden alle zum 31. Dezember 2005 verpflichtend anzuwendenden IFRS Standards, wie sie in der EU gelten, beachtet. Die Interpretationen des Standing Interpretations Commitee wurden berücksichtigt.

Gegenstand des Konzerns

Der Gegenstand der NorCom Information Technology AG und ihrer Tochterunternehmen ist die Konzeption, die Entwicklung und der Vertrieb von Soft- und Hardware-Produkten, die Beratung im Bereich der Informationstechnologie, die Durchführung von Schulungen, die Erbringung von sonstigen damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die insbesondere auf dem Gebiet der Entwicklung und des Vertriebs von Softwareprodukten sowie der Beratung bei der Entwicklung von individueller Software tätig sind sowie die strategische Führung, Steuerung und Koordinierung dieser Unternehmen.

Die NorCom Information Technology AG hat ihren Sitz in München, Deutschland.

Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse (Handelsbilanzen II) der NorCom Information Technology AG sowie der Tochterunternehmen werden gemäß IAS 27 einheitlich nach den nachfolgenden Konsolidierungs , Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden, die vom deutschen Recht abweichen, sind unter den folgenden Punkten jeweils gesondert erläutert. Insbesondere ergeben sich Abweichungen bei:

Percentage of completion:
Langfristige Entwicklungsaufträge werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad nach der percentage of completion method nach IAS 11 bewertet.

Pensionsrückstellung:
Pensionsrückstellungen sind gemäß IAS 19 entsprechend der projected unit credit method zu bewerten. In diesem Zusammenhang gibt es unterschiedliche Regelungen zur Behandlung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, Dienstzeitaufwand vergangener Perioden und Planvermögen.

Latente Steuern:
Latente Steuern werden nach IAS 12 auf alle temporären Differenzen zwischen der Handels- und Steuerbilanz sowie auf aktivierte Verlustvorträge und die sich aus der konzerneinheitlichen Bewertung und Konsoldierung ergebenden Unterschiedsbeträge gebildet.

Firmenwert:
Die Firmenwerte werden gemäß IAS 36 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern regelmäßig auf Werthaltigkeit geprüft („Impairment Test").

Entwicklungskosten:
Unter den Voraussetzungen des IAS 38 werden eigene Entwicklungsleistungen aktiviert und bei begrenzter Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 sind, neben der NorCom Information Technology AG, zwei inländische und zwei ausländische Unternehmen einbezogen worden, bei denen die NorCom Information Technology AG unmittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt und die einheitliche Leitung ausübt.

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapital anteil %	IFRS/IAS Eigenkapital 31.12.2005 TEUR	IFRS/IAS Eigenkapital 31.12.2004 TEUR	IFRS/IAS Jahres-ergebnis 2005 TEUR	IFRS/IAS Jahres-ergebnis 2004 TEUR
NorCom Information Technology AG, München		14.676	12.686	1.113	1.151
NorCom Information Technology Inc., Atherton/USA	100	19	19	0	0
MaxiMedia Technologies GmbH, München	100	-734	-604	-129	-221
Value & Risk AG, Bad Homburg	51	5.235	5.369	1.809	1.981
Norske Systemarkitekter AS, Oslo/Norwegen	51	2.826	2.792	173	15

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für Unternehmenszusammenschlüsse vor dem 1. Januar 2005 gemäß IAS 22 (Business Combinations) nach der Erwerbsmethode auf den jeweiligen Anschaffungszeitpunkt der Beteiligung. Dabei wurden die Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem anteiligen Zeitwert ihres Eigenkapitals zum Erwerbszeitpunkt aufgerechnet. Danach verbleibende aktive Unterschiedsbeträge wurden nach Verrechnung etwaiger stiller Reserven bzw. Lasten als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert und entsprechend ihrem künftigen wirtschaftlichen Nutzen planmäßig über einen Zeitraum von zehn Jahren ergebniswirksam abgeschrieben.

Mit der Erstanwendung des IFRS 3 wurde die planmäßige Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte ab dem 1. Januar 2004 eingestellt. Künftig werden die Geschäfts- oder Firmenwerte jährlich auf Wertminderung geprüft - oder häufiger, falls Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass der Vermögenswert gemäß IAS 36 wertgemindert sein könnte („Impairment Test"). Ergibt sich aus der Prüfung eine Wertminderung, so wird diese ergebniswirksam in der entsprechenden Periode berücksichtigt.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Währungsumrechnung:

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der konsolidierten Unternehmen erfolgt auf Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode.

Da alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig ihre Geschäftstätigkeit betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Daher werden im Konzernabschluss die Vermögenswerte und Schulden mit dem Stichtagskurs, Eigenkapitalposten mit historischen Kursen sowie Aufwendungen und Erträge mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

In den Abschlüssen der einzelnen Konzernunternehmen werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Bilanzstichtag mit den aktuellen Stichtagskursen umgerechnet, entstehende unrealisierte Kursgewinne oder Kursverluste erfolgswirksam gebucht.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte:

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten handelt es sich um Forderungen, die gemäß IAS 39 mit den fortgeführten Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren erzielbaren Betrag bewertet sind. Für alle erkennbaren Risiken werden Wertberichtigungen basierend auf individueller Risikoeinschätzung sowie auf Grund von Erfahrungswerten ermittelt. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden ergebniswirksam erfasst. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden abgezinst.

Künftige Forderungen aus Entwicklungsaufträgen:

Zur Bewertung der Leistungen aus Entwicklungsaufträgen wird die „percentage of completion method" gemäß IAS 11 angewandt. Dabei werden als Auftragserlöse die in Festpreisverträgen vereinbarten Erlöse in Höhe des jeweiligen Fertigstellungsgrades angesetzt. Der Fertigstellungsgrad der Leistungen wird durch das Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Kosten zu den geschätzten Gesamtkosten ermittelt. Bei langfristigen Entwicklungsaufträgen werden die erhaltenen Anzahlungen mit dem Leistungsstand verrechnet. Der Bilanzausweis der entsprechend als Umsatz realisierten Leistungen und erhaltenen Anzahlungen erfolgt unter „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen".

Wertpapiere des Umlaufvermögens, Flüssige Mittel:

Bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens sowie den flüssigen Mitteln handelt es sich gemäß IAS 39 um „zur Veräußerung verfügbare" Finanzinstrumente, die mit ihrem Marktwert zum Bilanzstichtag angesetzt werden. Die aus der Bewertung resultierenden unrealisierten Gewinne und Verluste werden ergebniswirksam erfasst. Die flüssigen Mittel beinhalten Barmittel und kurzfristige liquide Anlagen, die mit Fälligkeiten von drei Monaten oder weniger erworben wurden. Die Entwicklung der flüssigen Mittel, die den Finanzmittelfonds gem. IAS 7 bilden, ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

Geschäfts- oder Firmenwerte sowie übrige immaterielle Vermögenswerte:

Geschäfts- oder Firmenwerte ergeben sich aus den Unterschieden zwischen den Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses und den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden.

Die zum 31. Dezember 2003 verbliebenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 nicht mehr linear abgeschrieben. Stattdessen erfolgt eine jährliche Prüfung auf Wertminderung oder häufiger, falls Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass der Vermögenswert gemäß IAS 36 wertgemindert sein könnte.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte sind gemäß IAS 38 mit den Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden entsprechend ihrer jeweiligen geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene Software wird linear über drei Jahre abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen dabei ab dem Zeitpunkt der Anschaffung der Software.

Forschung und Entwicklung:

Gemäß IAS 38 aktiviert die Gesellschaft eigene Entwicklungskosten für selbsterstellte Software, sofern die anfallenden Entwicklungskosten zu marktfähigen Produkten führen und die geplanten oder erwarteten Umsatzerlöse die aktivierten Aufwendungen übersteigen. Die Entwicklungskosten für neue Produkte werden auf drei Jahre linear abgeschrieben, wobei im Jahr der Fertigstellung pro rata temporis abgeschrieben wird.

Aufwendungen für Forschung und allgemeine Entwicklung werden gemäß IAS 38 als Aufwand erfasst.

Sachanlagevermögen:

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt entsprechend dem Nutzungsverlauf nach der linearen Methode. Hardware wird über 3 Jahre, übrige Betriebsausstattung über 5-13 Jahre und Einbauten über 10 Jahre verteilt abgeschrieben.

Verfügungsbeschränkungen oder an Darlehensgeber verpfändetes Anlagevermögen liegen nicht vor. Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst. Wesentliche Neuerungen und Verbesserungen werden aktiviert.

Finanzanlagen:

Bei der erstmaligen Erfassung werden Finanzanlagen mit ihren Anschaffungskosten erfasst. Für die Folgebewertung wurden sämtliche Finanzanlagen gemäß IAS 39 in die Kategorie „zur Veräußerung verfügbar" eingeteilt und sind daher grundsätzlich zu Marktwerten zu bewerten. Finanzanlagen der Kategorie „zu Handelszwecken gehalten", „bis zur Endfälligkeit gehalten" und „vom Unternehmen ausgereicht" liegen nicht vor. Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen werden mit Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen, angesetzt, da der Marktwert nicht verlässlich geschätzt werden kann.

Leasingverträge:

Die Gesellschaft hat ausschließlich Operating-Leasingverhältnisse abgeschlossen. Finanzierungs-Leasingverträge, die gemäß IAS 17 beim Leasingnehmer zu aktivieren sind, liegen nicht vor.

Rückstellungen für Pensionen:

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren auf der Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch die künftig zu erwartende Steigerung der Renten und Gehälter bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erst erfolgswirksam verrechnet, wenn sie über einem Korridor von 10% des Anwartschaftsbarwerts liegen. In diesem Fall werden sie über die künftige durchschnittliche Restdienstzeit der betroffenen Mitarbeiter verteilt.

Da die Rückdeckungsversicherung die Voraussetzungen des IAS 19 als 'plan assets' erfüllt, wird der Aktivposten aus der Rückdeckungsversicherung mit der zu bildenden Rückstellung saldiert.

Sonstige Rückstellungen:

In den sonstigen Rückstellungen sind alle übrigen ungewissen Verpflichtungen und Risiken des Konzerns gegenüber Dritten enthalten, sofern ein Mittelabfluss daraus wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Die angesetzten Beträge der Rückstellungen stellen die bestmögliche Schätzung der Ausgaben dar, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Abschlussstichtag erforderlich ist. Langfristige Rückstellungen werden mit ihrem Barwert angesetzt, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Verbindlichkeiten:

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt. In den Folgejahren werden alle Verbindlichkeiten mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Berücksichtigung von Umsatzerlösen:

Umsatzerlöse werden grundsätzlich zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs erfasst. Zur Bewertung der Leistungen aus langfristigen Entwicklungsaufträgen (Softwareentwicklungen im Kundenauftrag) wird die "percentage of completion method" gemäß IAS 11 angewendet; die erbrachten Leistungen werden entsprechend als Umsatz ausgewiesen.

Zinsen:

Zinsen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand gebucht.

Die Erträge aus den zur Rückdeckung der Pensionszusage an einen ehemaligen Vorstand abgeschlossenen Lebensversicherungen werden nach IAS 19 mit der Zuführung zur Pensionsrückstellung verrechnet.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:

Latente Steuern werden gebildet auf temporäre Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz und die sich aus der konzerneinheitlichen Bewertung und Konsolidierung ergebenden Unterschiedsbeträge. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt mit den jeweiligen landesspezifischen Steuersätzen, die im Jahr 2005 zwischen 28% und 40,86% liegen. Am Bilanzstichtag beschlossene Steuersatzänderungen sind berücksichtigt. Der Konzernsteuersatz beträgt unter Berücksichtigung der Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer (14,49%) sowie der Körperschaftsteuer inklusive des Solidaritätszuschlages (26,375%) insgesamt 40,86%.

Bei den Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag ist von einer voraussichtlichen Inanspruchnahme innerhalb eines Jahres auszugehen.

Insgesamt vermittelt der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und seiner Zahlungsströme.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(1) Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände

In dem Posten Entwicklungskosten sind im Geschäftsjahr 2005 durch Dritte erbrachte Entwicklungskosten für neue Software-Projekte in Höhe von TEUR 120 sowie aktivierte eigene Entwicklungskosten von TEUR 552 im Geschäftsjahr 2005 zugegangen (Vj. aktivierte Entwicklungskosten für neue Software-Projekte durch Dritte TEUR 187 TEUR sowie für eigene Leistungen TEUR 217).

(2) Geschäfts- und Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung resultieren aus der Value & Risk AG, Bad Homburg (TEUR 2.830), aus der MaxiMedia Technologies GmbH, München (TEUR 1.281), und den im Geschäftsjahr 2002 auf das Mutterunternehmen verschmolzenen Gesellschaften NorCom Systems Technology GmbH, München, und NorCom Global Security GmbH, München (TEUR 4.428).

Eine Firmenwert-Abschreibung wurde im Geschäftsjahr 2005 gemäß IFRS 3 nicht mehr vorgenommen (Vj. TEUR 0). IFRS 3 verlangt hingegen, dass der Firmenwert mindestens jährlich auf Wertminderung geprüft wird. Eine solche Wertminderung lag zum Stichtag nicht vor.

Der Nutzungswert der Firmenwerte wurde mit Hilfe des Ertragswertverfahrens auf Basis einer detaillierten Planung für die Jahre 2006 - 2008 durchgeführt. Für die Jahre 2009 ff. wurde von der konstanten Erzielung eines Einnahmenüberschusses wie im Jahr 2008 ausgegangen. Die Abzinsungssätze basieren auf dem Zinssatz von risikolosen Anleihen in Höhe von 3,7% zuzüglich einem Risikozuschlag von 7,8%. Für den Zeitraum der ewigen Rente wurde von einer Inflation in Höhe von 1 Prozent ausgegangen.

(3) Sachanlagen

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen betreffen überwiegend Ergänzungs- und Ersatzbeschaffungen von Betriebs- und Geschäftsausstattung. Eine von den gesamten Anschaffungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens enthält der Anlagenspiegel (Beilage zum Anhang).

Die Finanzanlagen setzen sich zusammen aus der CognIT AS, Halden/Norwegen (TEUR 710; Vj. TEUR 380) sowie der Certification Europe Ltd., Dublin/Irland (EUR 1).

(4) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Restlaufzeit sämtlich weniger als ein Jahr beträgt, sind zum Nominalwert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen angesetzt. Bei den Wertberichtigungen auf Forderungen handelt es sich sowohl um Einzelwertberichtigungen als auch um pauschale Wertberichtigungen auf Portfoliobasis zur Berücksichtigung der dem Forderungsbestand immanenten Wertminderungsrisiken. Hierfür wurde im Wesentlichen ein Prozentsatz in Höhe von 1% zu Grunde gelegt. Pauschale Wertberichtigungen wurden in Höhe von TEUR 49, Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 0 gebildet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2005 EUR	31.12.2004 EUR
Fakturierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.793.309,01	3.004.520,46
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen (POC)	126.101,00	214.582,05
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gesamt	**3.919.410,01**	**3.219.102,51**

Anzahlungen wurden in Höhe von TEUR 90 verrechnet.

(5) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Zum 31. Dezember 2005 bestehen keine Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die im Vorjahr ausgewiesenen Forderungen bestanden ausschließlich gegen das Beteiligungsunternehmen CognIT AS, Halden/Norwegen.

(6) Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

	31.12.2005 EUR	31.12.2004 EUR
Steuern	366.990,86	450.291,25
Forderungen an Mitarbeiter	28.744,06	31.799,25
Kautionen	31.028,64	34.189,41
Geleistete Vorauszahlungen	36.556,21	146.161,58
Übrige	330.546,85	168.902,61
	793.866,62	**831.344,10**

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sind mit dem Nennwert bilanziert und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(7) Wertpapiere des Umlaufvermögens

Bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens handelt es sich im Wesentlichen um Anteile des JPM Euro Liquidity Fund, GE Capital European Funding und um kurzfristige Geldmarktfondsanteile bei der Dresdner Bank, die gemäß IAS 39 als Finanzinstrumente der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar" eingestuft wurden. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert mit TEUR 5.146 (Vj. TEUR 6.130). Der Bestand der Wertpapiere verminderte sich im Geschäftsjahr um TEUR 985. Der Rückgang steht im Zusammenhang mit Verkäufen. Die gehaltenen Wertpapiere unterliegen im Wesentlichen Zinsänderungsrisiken.

(8) Flüssige Mittel

	31.12.2005 EUR	31.12.2004 EUR
Kasse	3.271,02	2.935,88
Bankguthaben in lfd. Rechnung	5.416.385,86	3.061.441,59
Termingelder	4.488.442,83	6.298.902,47
	9.908.099,71	**9.363.279,94**

(9) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten besteht überwiegend aus im Voraus bezahlten Wartungsaufwendungen.

(10) Latente Steuern

Die in den aktiven und passiven latenten Steuern ausgewiesenen Beträge beziehen sich auf die nachfolgend dargestellten Positionen:

	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
Latente Steueransprüche		
Kumulierte steuerliche Verlustvorträge	826	796
	826	**796**
Latente Steuerschulden		
Kurzfristige Vermögens-gegenstände	113	192
	113	**192**
Latente Steuern, netto	**713**	**604**

(11) Eigenkapital und zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen

Gezeichnetes Kapital

Zum 31. Dezember 2005 sind von der NorCom Information Technology AG 10.620.443 (Vj. 10.116.810) auf den Inhaber lautende Stückaktien zum Nennwert von EUR 1,00 ausgegeben. Das Grundkapital ist voll einbezahlt.

Der Vorstand der NorCom Information Technology AG ist laut Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum August 2005 das Grundkapital der Gesellschaft ein- oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 5.000.000 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann bis zu einer Höhe von EUR 5.000.000 ausgeschlossen werden. Der Vorstand legt Bedingungen der Aktienausgabe mit Zustimmung des Aufsichtsrates fest. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital zu ändern. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2004 betrug das nicht ausgenutzte genehmigte Kapital EUR 4.883.190.

Von dieser Ermächtigung wurde in 2004 für den Erwerb der restlichen 49% der Geschäftsanteile an der Tochtergesellschaft MaxiMedia Technologies GmbH im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage in Höhe von EUR 470.706 gegen 470.706 Stückaktien zu je EUR 1,00 aus dem genehmigten Kapital Gebrauch gemacht. Die Kapitalerhöhung erfolgte unter Ausschluss des Bezugsrechts. Das genehmigte Kapital beträgt danach noch EUR 4.412.484. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister war zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses noch nicht erfolgt. Insoweit erhöhte sich das Grundkapital erst im Geschäftsjahr 2005 in Höhe von EUR 470.706 und die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 329.494.

Die Ermächtigung wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. August 2005 aufgehoben und durch eine neue ersetzt. Hiernach ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 17. August 2010 einmal oder mehrmalig gegen Bar- und/oder Sacheinlage um insgesamt bis zu EUR 5.293.758 durch Ausgabe von bis zu 5.293.758 neuen Stammstückaktien zu erhöhen.

Das Grundkapital ist um € 4.000.000 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen.

Im Geschäftsjahr wurde von der Ausgabeoption in Höhe von € 32.927 Gebrauch gemacht, wodurch sich das Grundkapital entsprechend erhöhte.

Kapitalrücklage

In der Kapitalrücklage ist das Aufgeld aus der Ausgabe der Aktien abgebildet. Durch die im Geschäftsjahr ausgeübten Aktienoptionen erfolgt nach Eintragung in das Handelsregister im Geschäftsjahr 2005 eine Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe EUR 43.464. Dieser Wert entspricht dem Aufgeld auf den Nennwert der ausgegebenen Aktien.

Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Jahresabschlüsse werden gemäß IAS 21 nicht ergebniswirksam erfasst, sondern erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet.

(12) Ergebnis pro Aktie

Der Gewinn pro Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33 ermittelt.

	2005 unverwässert
Konzernüberschuss auf IAS-Basis nach Fremdanteilen (in EUR)	997.875,28
Aktienanzahl (durchschnittlich)	10.620.443
Ergebnis pro Aktie (in EUR)	0,09

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Jahresergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der Zahl der ausgegebenen Aktien.

Das verwässerte Ergebnis entspricht dem unverwässerten Ergebnis.

(13) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind im Rückstellungsspiegel (Beilage zum Anhang) dargestellt und decken alle zu erwartenden Aufwendungen zum Zeitpunkt des Bilanzstichtags ab.

Die Personalrückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für noch nicht genommenen Urlaub, Zielvereinbarungen und Überstunden.

Die Drohverlustrückstellung betrifft Mietverpflichtungen für leerstehende Büroräume.

Gewährleistungsrückstellungen wurden für so genannte Festpreisprojekte gebildet, für die laut Vertrag eine zweijährige Garantieverpflichtung besteht.

Von den sonstigen Rückstellungen ist in Höhe von TEUR 3.576 (Vj. TEUR 3.558) mit einer voraussichtlichen Inanspruchnahme innerhalb eines Jahres zu rechnen. In Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 34) ist mit einer voraussichtlichen Inanspruchnahme zwischen einem und fünf Jahren zu rechnen.

(14) Rückstellungen für Pensionen

Es liegt eine leistungsorientierte Pensionszusage für ein ehemaliges Mitglied des Vorstands vor, welche die Gewährung einer Alters- und Witwenrente vorsieht. Die Verpflichtung aus dem Pensionsplan wird jährlich von unabhängigen Gutachtern nach dem Barwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) bewertet. Die bei der Berechnung zugrunde gelegten versicherungsmathematischen Annahmen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Berechnungsgrundlagen:	**31.12.2005 %**
Rechnungszins	4,25
Gehaltstrend	-
Verzinsung der plan assets	4,0
Rentenanpassung	1,0

Entwicklung der Pensionsrückstellung:	**2005 TEUR**
Stichtag 1. Januar 2005	0
Dienstzeitaufwand	-
Erträge aus Planvermögen	-7
Zinsaufwand	8
Zuführungen Beiträge	-
Saldierter nicht ausgewiesener Aktivposten der DBL	-1
	0

Überleitung zum Bilanzausweis:	**31.12.2005 TEUR**
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO)	162
Wert der „plan assets“ zum 31.12.2005	172
noch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne	11
Saldierter nicht ausgewiesener Aktivposten der DBL	1
	0

Die Nettoaufwendungen aus der Pensionszusage betrugen TEUR 1.

	2005 TEUR
Zinsaufwendungen	-8
Erwarteter Kapitalertrag 2005	7
	1

Im Geschäftsjahr wurde der Aufwand aus der Einbuchung und Erhöhung der Pensionsrückstellung mit dem Ertrag aus der Rückdeckungsversicherung nach IAS 19 saldiert.

Die Rückdeckungsversicherung erfüllt die Voraussetzungen als Planvermögen nach IAS 19 und wird daher nicht als gesonderter Vermögensgegenstand ausgewiesen.

Darüber hinaus bestehen Altersversorgungszusagen gegenüber einem aktiven und zwei ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern. Die Leistungen aus den über die rückgedeckte Unterstützungskasse finanzierten Zusagen entsprechen exakt den Versicherungsleistungen aus der zugrundeliegenden Rückdeckungsversicherung. Die Unterstützungskasse ist von ihrer Satzung so ausgelegt, dass die Leistungen nur für den Arbeitnehmer zur Verfügung stehen und der Arbeitgeber keinen Zugriff auf das Vermögen der Kasse hat. Auch im Falle einer Insolvenz ist die Erfüllung der bis dahin erreichten Leistungen garantiert. - Die Altersversorgungszusage erfüllt nach IAS 19 die Verpflichtung als “Defined Contribution“ und ist somit bei der NorCom Information Technology AG nicht zu bilanzieren.

(15) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen TEUR 0 (VJ. TEUR 25).

(16) Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Der Ausweis in Höhe von TEUR 32 zum 31. Dezember 2005 betrifft erhaltene Anzahlungen von mehreren Kunden. Diese sind unverzinslich und haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

(17) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 585 zum 31. Dezember 2005 ist innerhalb eines Jahres fällig.

(18) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen zum 31. Dezember 2005 nicht.

(19) Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2005 EUR	31.12.2004 EUR
Darlehen von Nichtbanken	377.581,67	753.309,64
Steuern (ohne Lohn- und Kirchensteuer)	532.716,88	656.055,86
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	83.939,99	153.816,61
Lohn- und Kirchensteuer	239.726,90	240.799,99
Lohn- und Gehalts-verbindlichkeiten	1.142.949,53	449.180,72
Sonstige	148.663,71	98.742,92
	2.525.578,68	**2.351.905,74**

Bis auf einen Teilbetrag von TEUR 378 (Restlaufzeit ein bis fünf Jahre) haben sämtliche sonstige Verbindlichkeiten eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Erläuterungen zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

(20) Umsatzerlöse

Es wird nach Umsatzerlösen aus Produkt-/Lizenzverkäufen und Maintenance sowie Professional Services unterschieden. Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Bereichen und Regionen ist in dem beigefügten Segmentbericht dargestellt.

Im Jahr 2005 wurden keine Umsätze mit Beteiligungsunternehmen getätigt.

Die Umsatzerlöse aus der "percentage of completion method" gemäß IAS 11 belaufen sich auf TEUR 874 (Vj. TEUR 1.062). Dem stehen Kosten in Höhe von TEUR 147 (Vj. TEUR 940) gegenüber, so dass ein Gewinn in Höhe von TEUR 727 (Vj. TEUR 122) realisiert wurde.

(21) Andere aktivierte Eigenleistungen

Der Ausweis im Vorjahr in Höhe von TEUR 217 betraf eigene aktivierte Entwicklungskosten. Die im Geschäftsjahr 2005 aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 672 sind in Höhe von TEUR 425 mit dem Personalaufwand, in Höhe von TEUR 120 mit dem Materialaufwand in Höhe von TEUR 127 mit den sonstigen betrieblichen Aufwendungen saldiert ausgewiesen.

(22) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 455 (Vj. TEUR 955) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit TEUR 213 (Vj. TEUR 500), periodenfremde Erträge mit TEUR 36 (Vj. TEUR 231) und Mieterträge mit TEUR 23 (Vj. TEUR 64).

(23) Materialaufwand

Die Materialaufwendungen betreffen im Wesentlichen bezogene Fremdleistungen und den Zukauf von Fremdsoftware.

(24) Personalaufwand

	2005 EUR	2004 EUR
Gehälter	13.405.214,22	12.900.329,75
Soziale Abgaben, Aufwendungen für die Altersversorgung und Sonstiges	1.307.837,65	1.295.300,49
	14.713.051,87	**14.195.630,24**

(25) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen

	2005 EUR	2004 EUR
Immaterielle Vermögenswerte	279.103,72	164.299,74
Sachanlagen	213.858,27	262.339,17
	492.961,99	**426.638,91**

(26) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

	2005 EUR	2004 EUR
Vertriebsaufwendungen	1.204.373,43	1.055.709,79
Verwaltungsaufwendungen	1.166.445,66	1.318.968,14
Sonstige operative Aufwendungen	2.106.051,42	2.102.517,96
Periodenfremde Aufwendungen	125.507,00	10.723,13
Sonstige Steuern	849,00	692,65
	4.603.226,51	**4.488.611,67**

(27) Zinsergebnis

	2005 EUR	2004 EUR
Zinsen und ähnliche Erträge	166.511,58	149.265,98
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.694,70	-41.420,61
	152.816,88	**107.845,37**

(28) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

	2005 TEUR	2004 TEUR
Laufende Steuern	-1.171	-1.217
Latenter Steueraufwand (-) / latenter Steuerertrag (+)	110	152
	-1.061	**-1.065**

Latente Steuern auf Verlustvorträge werden aktiviert, soweit in Zukunft wahrscheinlich ist, dass zu versteuernde Einkommen in ausreichender Höhe zur Realisierung verfügbar sind. Es bestehen zum Abschlussstichtag nicht genutzte körperschaftsteuerliche bzw. vergleichbare ausländische steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 39.730 sowie gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 40.152. Es wurde ausschließlich auf steuerliche Verluste der MaxiMedia Technologies GmbH, München, eine aktive Steuerabgrenzung in Höhe von TEUR 80 vorgenommen.

Bei der folgenden Überleitungsrechnung für den Konzern werden die einzelnen, gesellschaftsbezogenen und mit dem jeweiligen länderspezifischen Steuersatz erstellten Überleitungsrechnungen unter Berücksichtigung von Konsolidierungsmaßnahmen zusammengefasst. Dabei wird der erwartete Steueraufwand in den effektiv ausgewiesenen Steueraufwand übergeleitet.

	1.1.2005 bis 31.12.2005 EUR	1.1.2004 bis 31.12.2004 EUR
Ergebnis von Ertragsteuern	3.026.192	3.138.856
Konzernsteuersatz	40,86%	40,86%
Erwarteter Ertragsteueraufwand	-1.236.502	-1.282.537
Steuersatzunterschiede	133.713	115.610
Steuerbilanzielle Abweichungen und steuerfreie Einnahmen	-30.944	-21.123
Konzernabschreibungen	0	1
Bewertungsunterschiede HGB / IFRS	140.725	46.925
Nutzung nicht aktivierter steuerlicher Verluste	-67.867	86.338
Nicht aktivierte Verlustvorträge	0	0
Sonstige steuerliche Zu- und Abrechnungen	0	-10.350
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**-1.060.875**	**-1.065.136**
Steuerquote in %	-35,06%	-33,93%

Die steuerbilanziellen Abweichungen resultieren aus den nichtabzugsfähigen Aufwendungen und steuerbilanziellen Korrekturen.

(29) Segmentberichterstattung

Die Aufgliederung der Vermögens- und Ertragszahlen sowie weiterer Kennziffern nach Tätigkeitsbereichen bzw. nach Regionen entsprechend IAS 14 sind in dem Segmentbericht (Beilage zum Anhang) dargestellt.

NorCom versteht sich als sog. Full Chain Supplier für secure E-Business und fasst deshalb im Segment Professional Services alle Dienstleistungen zusammen, die sich von Top Management Beratung bis zu IT-Consulting erstrecken. Schwerpunkte sind Consultingleistungen im Themenumfeld Business Process Management, Business Process Automation (Enterprise Application Integration, Middleware, Workflow etc.) und Business Process Security (Access Management, Single Sign-On).

Im Segment Lizenzen/Produkte beschäftigt sich NorCom mit der Softwareentwicklung und dem Vertrieb von Software und Lizenzen. Dabei werden auch Softwareprodukte anderer Hersteller verkauft, die als Bestandteil von Gesamtlösungen für den Kunden notwendig sind.

Im Segment Wartung betreibt NorCom die Weiterentwicklung und Unterstützung/Support der im Segment Lizenzen/Produkte verkauften Software und Lizenzen.

(30) Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung stellt die konsolidierten Zahlungsströme der im Konzernabschluss zusammengefassten Unternehmen dar und wurde nach den Vorschriften des IAS 7 erstellt. Durch die Kapitalflussrechnung wird die Veränderung des Finanzmittelbestandes des NorCom Konzerns durch Mittelzu- und -abflüsse, unterteilt in die Bereiche laufende Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit dargestellt.

Die Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit ist um Effekte aus der Währungsumrechnung, Konsolidierungskreisänderungen sowie Bewertungsänderungen bereinigt. Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand umfasst Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristig veräußerbare und geringen Wertschwankungen unterliegende Wertpapiere des Umlaufvermögens. Darüber hinaus sind im Finanzmittelfonds kurzfristige Kontokorrentkredite enthalten.

Die unter der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Steuerzahlungen beziehen sich auf Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

(31) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

bestehen zu den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte enthalten Forderungen gegen Organmitglieder in Höhe von TEUR 10.

Die Verbindlichkeiten beinhalten von einem ehemaligen Gesellschafter der MaxiMedia Technologies GmbH ausgereichte Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 506 (Vj. TEUR 753).

Der Aktienbesitz und die Aktienoptionen aktueller und ehemaliger Organmitglieder zum 31. Dezember 2005 stellen sich wie folgt dar:

Aufsichtsrat

	Aktienbestand zum 31.12.2005	Optionsbestand zum 31.12.2005
Carl-Friedrich Meißner (Aufsichtsratsvorsitzender bis 30.04.2005)	Keine	Keine
Dr. Lutz Schmidt (Aufsichtsratsvorsitzender seit 27.06.2005)	Keine	Keine
Dr. Manfred Schlottke	Keine	Keine
Prof. Dr. Thomas Hess	Keine	Keine

Vorstand

	Aktienbestand zum 31.12.2005	Optionsbestand zum 31.12.2005
Viggo Nordbakk (Vorstandsvorsitzender)	7.500	2.500 Aktienoptionen
Bernd Wagner (bis 31.01.2005)	Keine	Keine
Gebhard Tanner (29.03. bis 31.12.2005)	429.524	Keine
Nordbakk Beteiligungen Verwaltung GmbH	3.933.922	Keine

(32) Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2005 auf Grund eines Sacheinlage- und Geschäftseinbringungsvertrages für den Erwerb der restlichen 49% der Geschäftsanteile an der MaxiMedia Technologies GmbH. Die Haftungsverhältnisse bestehen in Form eines variablen Kaufpreises zum o.g. Erwerb gegenüber zwei ehemaligen Gesellschaftern des Tochterunternehmens für die Geschäftsjahre 2004 bis 2008.

Die Minderheitsgesellschafter der V&R halten Put-Optionen, die sie berechtigen, die von ihnen gehaltenen Aktien Dritten zum Erwerb anzubieten. Zuvor muss der veräußerungswillige Gesellschafter die Aktien jedoch den anderen Gesellschaftern schriftlich anbieten. Die anderen Gesellschafter können dieses Angebot innerhalb 4 Wochen nach Zugang der Mitteilung annehmen. Der Kaufpreis ist nach der discounted cash flow-Methode zu bestimmen.

Ebenso hat sich die NorCom gegenüber den Minderheitsgesellschaftern der NSA verpflichtet, die von diesen gehaltenen Aktien an der Gesellschaft abzukaufen. Als Kaufpreis gilt der Marktwert zum Zeitpunkt der Optionsausübung.

(33) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2005 bestanden Verpflichtungen aus längerfristigen Miet- und Leasingverträgen, die im Wesentlichen aus Operating-Leasing-Verträgen für Gebäude und Geschäftsfahrzeuge resultieren.

Der Mindestbetrag nicht abgezinster künftiger Leasing- und Mietzahlungen aus Operating-Leasing-Verträgen stellt sich zum 31. Dezember 2005 wie folgt dar:

	EUR
2006	917.579
2007	831.543
2008	693.857
2009	331.361
2010	204.522
nach 2010	255.655
	3.234.517

Erfolgswirksam erfasste Zahlungen aus Leasing- und Mietverpflichtungen betrugen im Geschäftsjahr rund TEUR 1.089.

(34) Belegschaft

Die Zahl der Mitarbeiter des Konzerns zum 31. Dezember 2005 setzt sich wie folgt zusammen:

	Mitarbeiter 31.12.2005	Mitarbeiter 31.12.2004
NorCom Information Technology AG, München	53	52
Norske Systemarkitekter AS, Oslo/Norwegen	55	48
Value & Risk AG, Bad Homburg	43	44
MaxiMedia Technologies GmbH, München	1	5
Gesamt	**152**	**149**
	2005	**2004**
Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahresdurchschnitt (ohne Organmitglieder)	**152**	**150**

(35) Aktienoptionsprogramm

Auf Grundlage der Beschlüsse der außerordentlichen Hauptversammlung der NorCom Information Technology AG vom 30. August 1999 und vom 29. September 1999 ist der Vorstand und, soweit der Vorstand betroffen ist, der Aufsichtsrat ermächtigt, in einem oder mehreren Teilen („Programmen") Optionsrechte auf bis zu 767.000 Aktien bzw. 233.000 Aktien der NorCom Information Technology AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1 je Stückaktie an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der NorCom Information Technology AG sowie an Mitglieder der Geschäftsführung und Mitarbeiter verbundener Unternehmen zu gewähren. Die Gewährung von Optionsrechten an Mitarbeiter der NorCom Information Technology AG, Mitarbeiter verbundener Unternehmen und an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen durch den Vorstand der NorCom Information Technology AG bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zur Sicherung der Optionsrechte hat die außerordentliche Hauptversammlung vom 30. August 1999 das Grundkapital um bis zu nominal EUR 767.000 und die außerordentliche Hauptversammlung vom 29. September 1999 das Grundkapital um weitere EUR 233.000 bedingt erhöht.

Im Geschäftsjahr 2001 wurde das 4. Aktienoptionsprogramm aufgelegt. Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates Bezugsrechte für den Bezug von 195.629 Stückaktien der NorCom Information Technology AG zum Preis von EUR 2,32 je Aktie an Bezugsberechtigte gewährt. Damit wurden insgesamt 632.107 Aktienoptionen gewährt.

Im Geschäftsjahr 2005 wurde das 5. Aktienoptionsprogramm aufgelegt. Hiernach wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrmals bis zu insgesamt 972.780 Bezugsrechte auf den Erwerb von bis zu 972.780 Stück Aktien auszugeben.

Die Ausübung der Bezugsrechte der Aktienoptionsprogramme ist an bestimmte Bedingungen geknüpft. Der Bezug der Aktien ist nur dann möglich, wenn die bereinigte Wertentwicklung der NorCom Aktie zu Beginn einer Ausübungsphase der Wertentwicklung des fortgeführten Neuer Markt-Index mindestens entspricht. Die Bezugsrechte können frühestens zwei Jahre nach Begebung ausgeübt werden.
Im Rahmen des Stock Option Programms 2001/2006 der NorCom Information Technology AG wurden im Geschäftsjahr 2005 Bezugsrechte durch Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder ausgeübt. Dadurch hat sich das Grundkapital der Gesellschaft unter Ausnutzung des Bedingten Kapitals um 32.927 Euro erhöht. Die Börsenzulassung der neuen Aktien ist bereits erfolgt.

Eckpunkte der Optionsrechtsausübung:

- Summe der ausgeübten Optionsrechte: 32.927
- Anzahl der ausgegebenen Aktien: 32.927
- Ausgabebetrag (Basispreis): 2,32 Euro
- Altes Grundkapital: 10.587.516 Stückaktien
- Neues Grundkapital: 10.620.443 Stückaktien
- Zeitpunkt der Gewinnberechtigung der neuen Aktien: Geschäftsjahr 2005

	2005 Stück	Ausübungspreis EUR
Nicht verfallene Optionsrechte zum 1. Januar 2005	86.381	
Im Geschäftsjahr 2005 verfallene Optionsrechte	-22.399	
Im Geschäftsjahr 2005 ausgeübte Optionsrechte	-32.927	
Nicht verfallene Optionsrechte zum 31. Dezember 2005	31.055	
Davon aus 1999 (2. Programm)	5.985	32,35
Davon aus 2000 (3. Programm)	5.416	19,74
Davon aus 2001 (4. Programm)	19.654	2,32

(36) Gesetzliche Vertreter

Vorstand

Vorstände der Gesellschaft sind:

Herr Viggo Nordbakk,
Vorstandsvorsitzender, Baldham

Herr Gebhard Tanner,
Vorstand, Unterbrunn/Gauting
(29. März bis 31. Dezember 2005)

Herr Bernd Wagner,
Vorstand Finanzen, Gmund
(ausgeschieden zum 31. Januar 2005)

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten an:

Herr Carl-Friedrich Meißner (Vorsitzender),
Vorstand i.R. der Deutschen Telekom AG,
Calw (bis 30. April 2005)

Herr Dr. Lutz Schmidt (Vorsitzender),
WP/StB, Partner der Schmidt Schuran und
Partner (seit 27. Juni 2005)

Herr Dr. Manfred Schlottke M.B.A.
(Stellvertretender Vorsitzender),
Wirtschaftsberater für Informations- und
Kommunikationstechnik, München

Herr Prof. Dr. Thomas Hess, Direktor des
Instituts für Wirtschaftsinformatik und Neue
Medien an der Ludwig-Maximilians-
Universität in München

Herr Carl-Friedrich Meißner hat keine weiteren Aufsichtsratsmandate.

Herr Dr. Lutz Schmidt hat keine weiteren Aufsichtsratsmandate.

Herr Dr. Manfred Schlottke hat weitere Aufsichtsratsmandate bei der:

- Aareon AG, Mainz
- UTIMACO Safeware AG, Oberursel

Herr Prof. Dr. Thomas Hess hat keine weiteren Aufsichtsratsmandate.

Die Vorstandsbezüge beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 424. Aufsichtsratsbezüge fielen in Höhe von TEUR 102 an. Die **Aufsichtsratsvergütung** setzt sich gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Juni 2003 und der daraus resultierenden Satzungsänderung folgendermaßen zusammen:

- Jeder Aufsichtsrat erhält ein Fixum in Höhe von 10.000 EUR pro Geschäftsjahr. Der Vorsitzende erhält den doppelten Betrag, der Stellvertreter erhält für jeden Sitzungstag, an dem er die Rolle des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden ausübt, zusätzlich 1.000 EUR.
- Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine zusätzliche variable Vergütung, die 10 Tage nach der Hauptversammlung zahlbar ist. Die variable Vergütung bemisst sich nach dem jährlich erzielten Betriebsergebnis (EBIT) des NorCom Konzerns. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält zusätzlich 0,5%, der Stellvertretende Vorsitzende und die weiteren Aufsichtsratsmitglieder erhalten zusätzlich je 0,25% vom EBIT des NorCom Konzerns, maximal bis zur Höhe der jeweiligen festen Vergütung.
- Mit der Kanzlei Schmidt Schuran & Partner, Herrn Hess sowie Herrn Tanner bestehen Beraterverträge. Die Vergütung hieraus belief sich im Geschäftsjahr 2005 auf insgesamt TEUR 104.

Die **Vorstandsvergütung** setzt sich zusammen aus einem festen Gehaltsbestandteil, einer variablen zielorientierten Tantieme und sonstigen Gehaltsbestandteilen (z.B. Geschäftsfahrzeuge). Die fixen Gehaltsbestandteile (inkl. gesetzlicher Sozialleistungen, Unterstützungskasse und Direktversicherung) belaufen sich auf ca. 94,5% der ausbezahlten Vorstandsbezüge. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde keine Auszahlung der vereinbarten variablen Vergütung an die Vorstände vorgenommen.

Das als Aufwand erfasste **Honorar für den Abschlussprüfer** teilt sich für das Geschäftsjahr 2005 wie folgt auf:
Der Verpflichtung nach § 161 AktG zur

	TEUR
Abschlussprüfung	45
Sonstige Beratungsleistungen	18
	63

Abgabe einer Erklärung zum Corporate Governance Kodex kamen die Organe der NorCom Information Technology AG nach. Die am 13. Dezember 2005 abgegebene Stellungnahme wurde den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

München, den 3. März 2006

Der Vorstand

Viggo Nordbakk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der NorCom Information Technology AG, München, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den mit dem Lagebericht der NorCom Information Technology AG zusammengefassten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 3. März 2006

Rölfs WP Partner AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stephan Schilling
Wirtschaftsprüfer

Georg van Hall
Wirtschaftsprüfer

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Carl-Friedrich Meißner
Vorstand i.R. der Deutschen Telekom AG
Vorsitzender des Aufsichtsrats der
NorCom Information Technology AG
(Mandat zum 30. April 2005 niedergelegt)

Prof. Dr. Manfred Schlottke
Wirtschaftsberater für
Informations- und Kommunikationstechnik
Stellvertretender Vorsitzender des
Aufsichtsrats der
NorCom Information Technology AG

Dr. Lutz Schmidt
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Vorsitzender des Aufsichtsrats der
NorCom Information Technology AG
(seit 27. Juni 2005)

Prof. Dr. Thomas Hess
Direktor des Instituts für Wirtschafts-
informatik und Neue Medien an der
Ludwig-Maximilians-Universität in München

Vorstand

Viggo Nordbakk (Gründer)
Vorstandsvorsitzender
(CEO)

Bernd Wagner
Vorstand Finanzen
(CFO)
(ausgeschieden zum
31. Januar 2005)

Gebhard Tanner
Vorstand
Bestellt zum 29. März 2005,
ausgeschieden zum
31. Dezember 2005

Aktienbesitz und Optionen der Organe sowie Optionen der Mitarbeiter zum 31. Dezember 2005

Aufsichtsrat	Veränderungen im 2. Halbjahr 2005	Aktienbestand zum 31.12.2005	Optionsbestand zum 31.12.2005
Carl-Friedrich Meißner (Aufsichtsratsvorsitzender bis 30.04.2005)	Keine	Keine	Keine
Dr. Lutz Schmidt (Aufsichtsratsvorsitzender seit 27.06.2005)	Keine	Keine	Keine
Prof. Dr. Manfred Schlottke	Keine	Keine	Keine
Prof. Dr. Thomas Hess	Keine	Keine	Keine

Vorstand	Veränderungen im 2. Halbjahr 2005	Aktienbestand zum 31.12.2005	Optionsbestand zum 31.12.2005
Viggo Nordbakk (Vorstandsvorsitzender)	Erwerb von 7.500 Aktien durch Options-ausübung	7.500 Aktien	2.500 Aktienoptionen
Bernd Wagner (bis 31.01.2005)	Keine	Keine	Keine
Gebhard Tanner (29.03. bis 31.12.2005)	Erwerb von 1.040 Aktien über die Börse	429.524 Aktien	Keine
Nordbakk Beteiligungen Verwaltungs GmbH	Keine	3.833.922 Aktien	Keine

Mitarbeiter	Verbriefte Optionen zum 31.12.2005	Ausgeübte Optionen zum 31.12.2005	Noch nicht ausgeübte Optionen zum 31.12.2005
	238.712	25.427	30.954

Glossar

Access Control Zugangs- bzw. Zugriffskontrolle.

Anwendung (engl. Application) Ein Programm zur Bearbeitung von Aufgaben, z.B. Erstellung von Dokumenten.

Application Server Ausführungsumgebung für serverseitige Anwendungskomponenten, die die Entwicklung, das Testen und Management von verteilten Anwendungen erlauben.

Authentisierung (engl. Authentication) Die Verifizierung eines oder mehrerer Benutzer.

Autorisierung (engl. Authorization) Prozess, der Zugriffsberechtigungen auf Dienste und Ressourcen steuert.

Browser Engl. für "Durchblätterer"; Internet-Browser werden zur Darstellung von Internet-Inhalten verwendet.

Business Consulting Analyse, Dokumentation und Konzeption neuer Geschäftsabläufe für den Kunden; am Ende liegt ein Ablaufdiagramm vor, das die einzelnen Schritte genauestens beschreibt.

Client-/Server Architektur Dezentrale Netzwerkstruktur bestehend aus → Clients und → Servern.

Content Management System Ein System zur Verwaltung der Inhalte von → Web Servern.

Domain Einheit für die Verwaltung von Hosts in großen Netzwerken.

E-Business Abwicklung von Geschäftstransaktionen über elektronische Kanäle.

E-Security Sicherheitstechnologie für elektronische Geschäftsprozesse und Transaktionen.

Full-chain supplier Komplettanbieter, der die Einführung einer Technologie als Gesamtprozess beim Kunden betrachtet und von der Beratung bis zur Entwicklung und Durchführung das gesamte Leistungsportfolio abdeckt.

Geschäftsprozess-Management Lenkung der Wertschöpfungskette eines Unternehmens durch planerische, organisatorische und steuernde Maßnahmen, mit optimaler Kundenzufriedenheit und Wirtschaftlichkeit als oberstem Ziel.

ITIL ITIL ist die Abkürzung für den Leitfaden IT Infrastructure Library. ITIL ist heute der weltweite Defacto-Standard im Bereich Service Management und beinhaltet eine umfassende und öffentlich verfügbare fachliche Dokumentation zur Planung, Erbringung und Unterstützung von IT-Serviceleistungen. ITIL bietet die Grundlage zur Verbesserung von Einsatz und Wirkung einer operationell eingesetzten IT-Infrastruktur.

IT-Infrastruktur Gesamtheit aller Systemebenen, -komponenten und Services innerhalb der IT-Architektur.

Open Source Systeme Betriebssysteme und Anwendungssoftware, deren Quellcode offenliegt und die - unter gewissen Voraussetzungen - für weitere Programmierungen und Anpassungen verändert werden können. OSS verursachen i.d.R. geringe Lizenzkosten.

Plattform Allgemeine Bezeichnung eines bestimmten Rechnertyps, z.B. in Bezug auf Betriebssystem, installierte Dienste etc.

Rich Media Content Production & Management System Software für Benutzer in großen Medienunternehmen (wie Radio- und Fernsehstationen, für die es darum geht, beliebige Inhalte zu suchen, zu editieren, untereinander auszutauschen und schließlich über verschiedene Kanäle wie Fernsehen, interaktives Fernsehen, Breitband, Internet, Rundfunk und drahtlose Medien zu veröffentlichen.

Server Ein zentraler Rechner in einem Netzwerk. Versorgt Arbeitsstationen mit Daten, Speicher und Ressourcen.

Vertikalisierung Ausdehnung der eigenen Aktivitäten auf vor- und/oder nachgelagerte Wertschöpfungsstufen innerhalb einer Branche.

Web Application Server Plattform für E-Business Applikationen.

Web Server Server der ausschließlich HTML-Dokumente und andere Internet-Ressourcen versendet bzw. entgegennimmt.

NorCom Information Technology AG
Stefan-George-Ring 23
D-81929 München
Fon +49 (0)89 / 939 48-0
Fax +49 (0)89 / 939 48-123

NorCom

aktie@norcom.de
www.norcom.de